

AKADEMIE FÜR DIALOG UND EVANGELISATION

Einrichtung der kath. Gemeinschaft
Emmanuel in der Erzdiözese Wien

JAHRESBERICHT

2018/19



„Man kann
einem Menschen
nur dann
wirklich begegnen,
wenn man ‚die
Waffen streckt‘ und
ihm entblößt
gegenüber tritt...“

PHILIPPE POZZO DI BORGO
Autor von „Ziemlich beste Freunde“

Ziemlich beste Freunde können alles verändern

Es ging uns durch Mark und Bein, als uns der schwer gelähmte Autor des Buch- und Film-Welterfolgs zur letztjährigen Buchpräsentation von „Mission Possible“ gratulierte. Eindringlich wandte sich Philippe Pozzo di Borgo in einer sehr persönlichen Videobotschaft uns zu: „Liebe Freunde, es braucht heute einen wahren Dialog des Herzens – und dafür müssen wir uns ändern! Dieser Dialog fordert eine Liebe zur Realität, nicht zu einer Ideologie!“ Es gehe nicht darum, andere zu verändern, sondern ihnen wirklich zu begegnen und Vorurteile aufzugeben.

Der Geist dahinter berührt das Herz der Mission unserer Akademie: trotz scheinbar unüberwindbarer gesellschaftlicher und weltanschaulicher Verschiedenheiten auf das Wunder neuen Vertrauens zu setzen – und sich dem Gift des Misstrauens zu widersetzen. Hunderte, vor allem junge Menschen haben im vergangenen akademischen Jahr in verschiedensten Lehrgängen die aktuellen Herausforderungen der Einigung Europas, Fragen zu Medien und Kultur sowie die Wege einer zeitgerechten christlichen Mission studiert. Unzählige haben uns von Wundern ungeahnter Begegnungen berichtet: ob beim Projekt Hausbau in Srebrenica mit Jungpolitiker/innen aller politischen Parteien oder bei Dialog-Veranstaltungen über Gott & die Welt bis hin zu innovativen diözesanen Missionsprojekten.

Genießen Sie die Bilder und Kurzberichte eines unglaublich reichen Akademielebens 2018-19! Von Herzen danken wir allen Unterstützern und Förderern, ohne die dieses stetig wachsende Projekt im Figlhaus nicht möglich wäre!

In großer Dankbarkeit,

Ihr



Mag. Otto Neubauer
Leiter der Akademie

Inhalt

S.06

Wer wir sind

TEAM
ZAHLEN, PROZENTE, STRUKTUR
FINANZIERUNG & UNTERSTÜTZUNG
GEMEINSCHAFT EMMANUEL & CIFE
ZENTRUM FÜR DIALOG & VISION

S.16

Woran wir arbeiten

TALKS
SPIRIT WORKOUT
DINNER4YOU
#INSPIREME

S.30

Was wir lehren

EU-LEHRGANG
POLITISCH.NEU.DENKEN.
MEDIEN-LEHRGANG
ALUMNI

S.48

Das Herz des
Figlhauses

S.50

Mission Possible

SCHULUNGEN & KURSE
KURS-BUCH
UNTERWEGS IN EUROPA
COACHING

S.68

Mitleben

STUDENTENHEIM
VOLONTARIAT & ZIVILDIENTST

S.74

Mithelfen

CO-WORKER & PARTNER
SPENDEN
SPENDER

S.82

Das Figlhaus

DAS FIGLHAUS IST FÜR MICH...
DAS FIGLHAUS-FEST

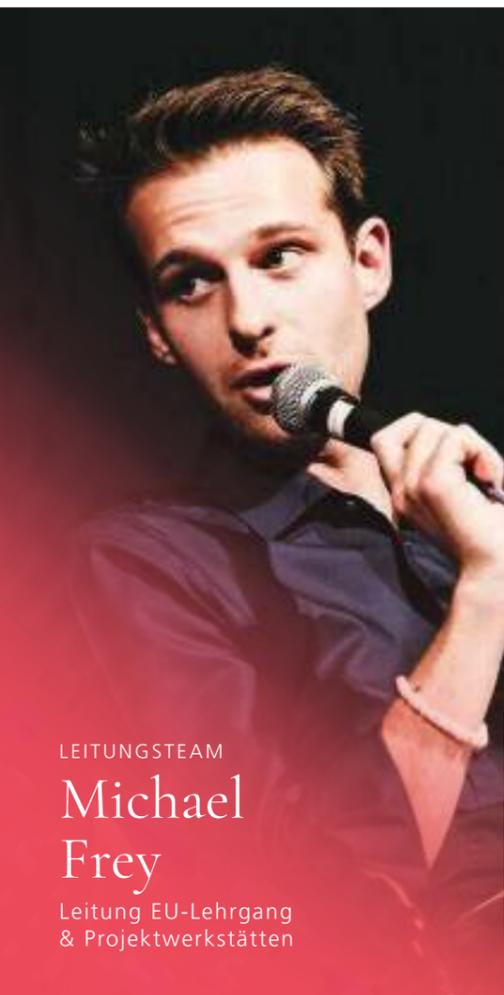
Wer wir sind

Unsere Vision & Mission

Die Akademie für Dialog und Evangelisation regt einen neuen und freien Dialog zwischen Menschen mit ganz unterschiedlichen persönlichen, religiösen und politischen Hintergründen an. Dies ermöglicht eine neue Wahrnehmung von ‚Gesellschaft‘ und erlaubt einen unvoreingenommenen Blick auf ‚Religion‘.

Mit einem transparenten und von gegenseitigem Respekt geprägten Austausch tragen wir zu einer vorurteilsfreieren und solidarischeren Welt bei. Wir schaffen Bewusstsein für den Reichtum, der in den Menschen mit all der Verschiedenheit ihrer Kulturen, Weltanschauungen und Religionen liegt. So eröffnen wir neue Perspektiven und legen Quellen der Inspiration frei. Grenzen werden überwunden, Brücken gebaut. In Kooperation mit Partnern ausgewiesener Fachkompetenz veranstalten wir Fachkurse und Dialogwerkstätten zu den drei Themenbereichen ‚Europa & Politik‘, ‚Dialog & Mission‘ sowie ‚Medien & Kultur‘. Sie können unabhängig voneinander besucht werden und stehen Studierenden und Berufstätigen jeder beliebigen Disziplin offen.

Für die gemeinsame Suche und das gemeinsame Ringen um die großen Fragen in der Gesellschaft bieten wir eine Plattform, auf der Menschen unterschiedlichster Weltanschauungen miteinander Ideen entwickeln und Projekte umsetzen können. Dabei bringen wir als Gastgeber unsere christlichen Inspirationsquellen – insbesondere die Erfahrung der Compassion – dialogisch in den Diskurs ein. Speziell für Diözesen und Pfarrgemeinden wird ein vielfältiges Schulungsprogramm für Dialog & Mission angeboten.



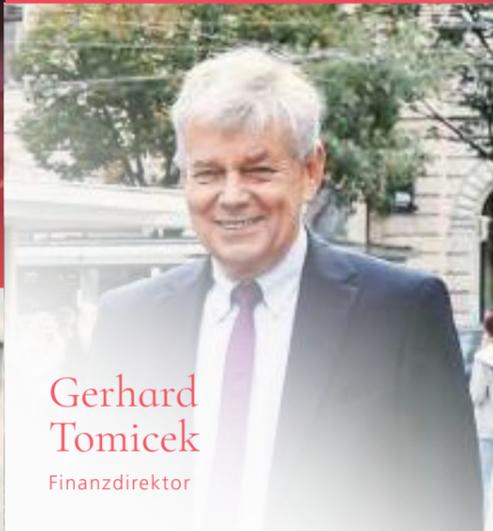
LEITUNGSTEAM
Michael Frey
Leitung EU-Lehrgang & Projektwerkstätten



Christoph Neubauer
Zivildienstler



LEITUNGSTEAM
Hanna Winter
Hauswirtschaftsleitung



Gerhard Tomicek
Finanzdirektor



Valeria Opre
EU-Praktikantin



LEITUNGSTEAM
Norbert Oberndorfer
Medien, PR und Kommunikation



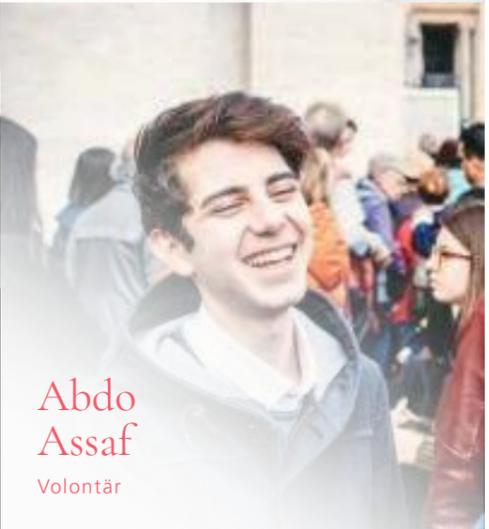
Stephanie Kappaurer
Assistenz des EU-Lehrgangs



LEITUNGSTEAM
Otto Neubauer
Leiter der Akademie



Hannah Flachberger
Assistenz der Leitung



Abdo Assaf
Volontär

Das Akademie-Team

Fünf MitarbeiterInnen in Vollzeitstellung haben Tag für Tag das Leben der Akademie getragen: ein Theologe, eine Sozialpädagogin, ein Jurist, ein Wirtschaftsinformatiker und eine Betriebsleiterin.

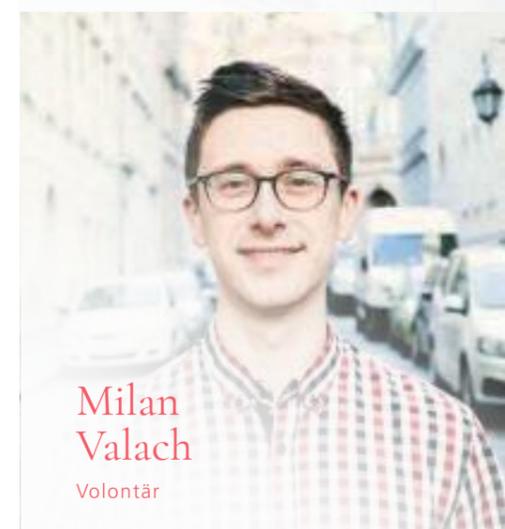
Unterstützt wurde das Kernteam in Teilzeit von einem ehrenamtlichen Finanzdirektor, einer Juristin, einer Theologin, einer Lehrgangspraktikantin, einer Spendenbetreuerin sowie zwei Volontären und einem Zivildienstler.



LEITUNGSTEAM
Maja Schanovsky
Missionsleitung



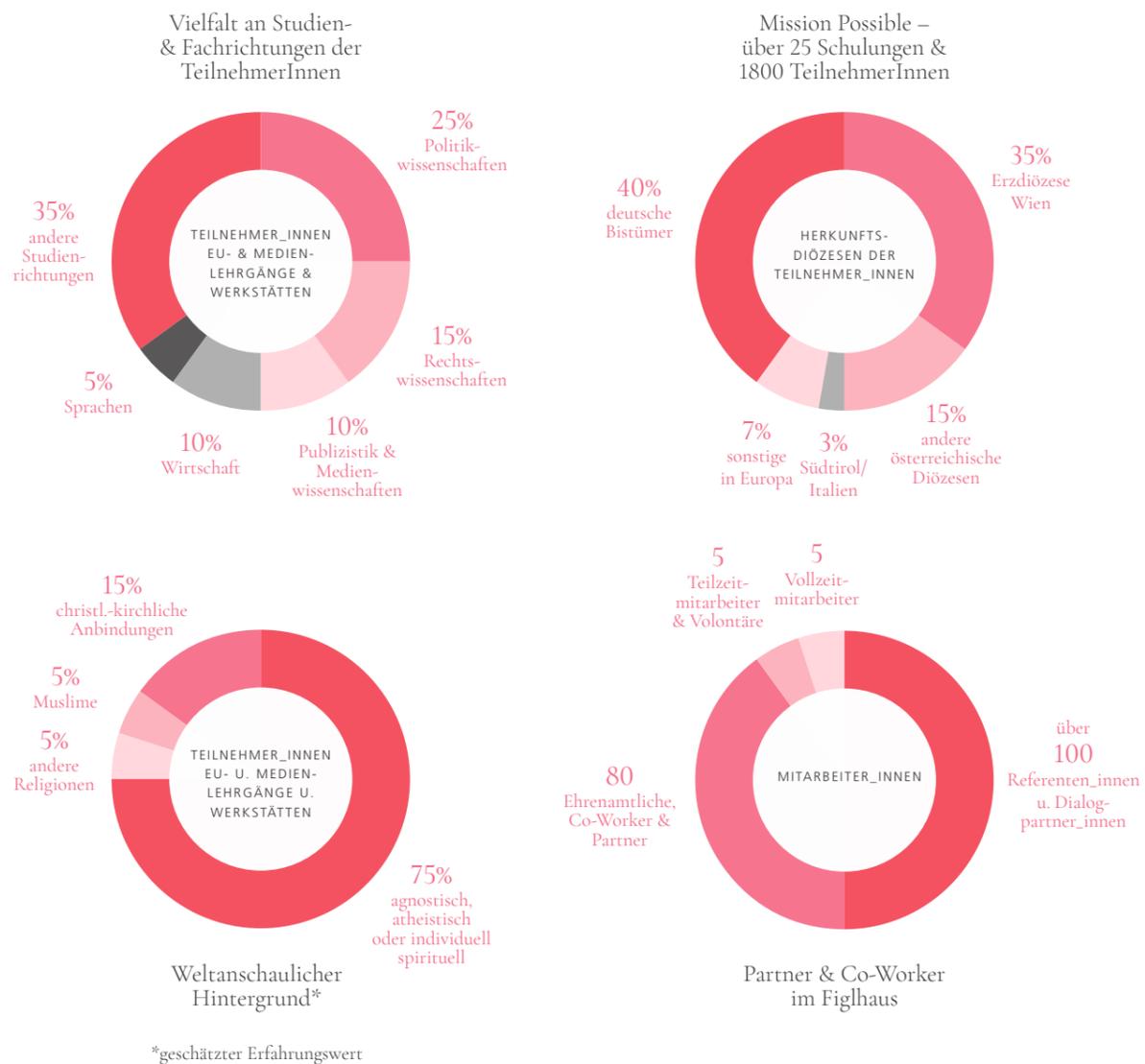
Carola Neubauer
Spendenbetreuung



Milan Valach
Volontär

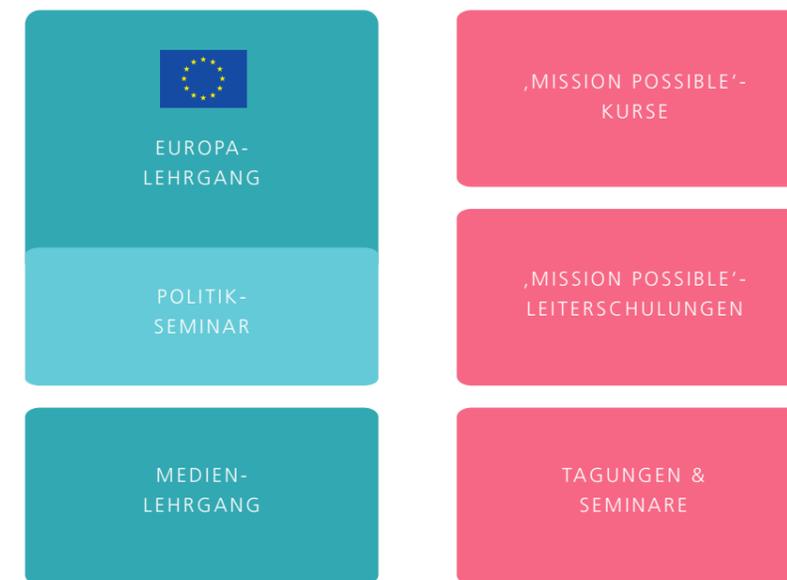
Zahlen, Prozenzte, Struktur

Mehr als 3000 Menschen haben an gut 40 Schulungen, Seminaren und Einzelveranstaltungen im vergangenen Arbeitsjahr 2018/19 in der Akademie für Dialog und Evangelisation teilgenommen. Davon haben mehr als 1000 Menschen ein dutzend Dialogprojekte besucht bzw. aktiv an den Werkstätten mitgewirkt. Besonders intensiv haben über 150 vorwiegend junge Erwachsene in den ein- bis zwei-semesterigen Zertifikats-Lehrgängen ‚Medien‘, ‚Europa‘ oder ‚Dialog & Mission‘ im Figlhaus studiert.



Lehrgänge & Schulungen

Die Akademie im Figlhaus bietet jedes Jahr ein buntes Programm an Lehrgängen und Schulungen, die unabhängig voneinander besucht werden können.



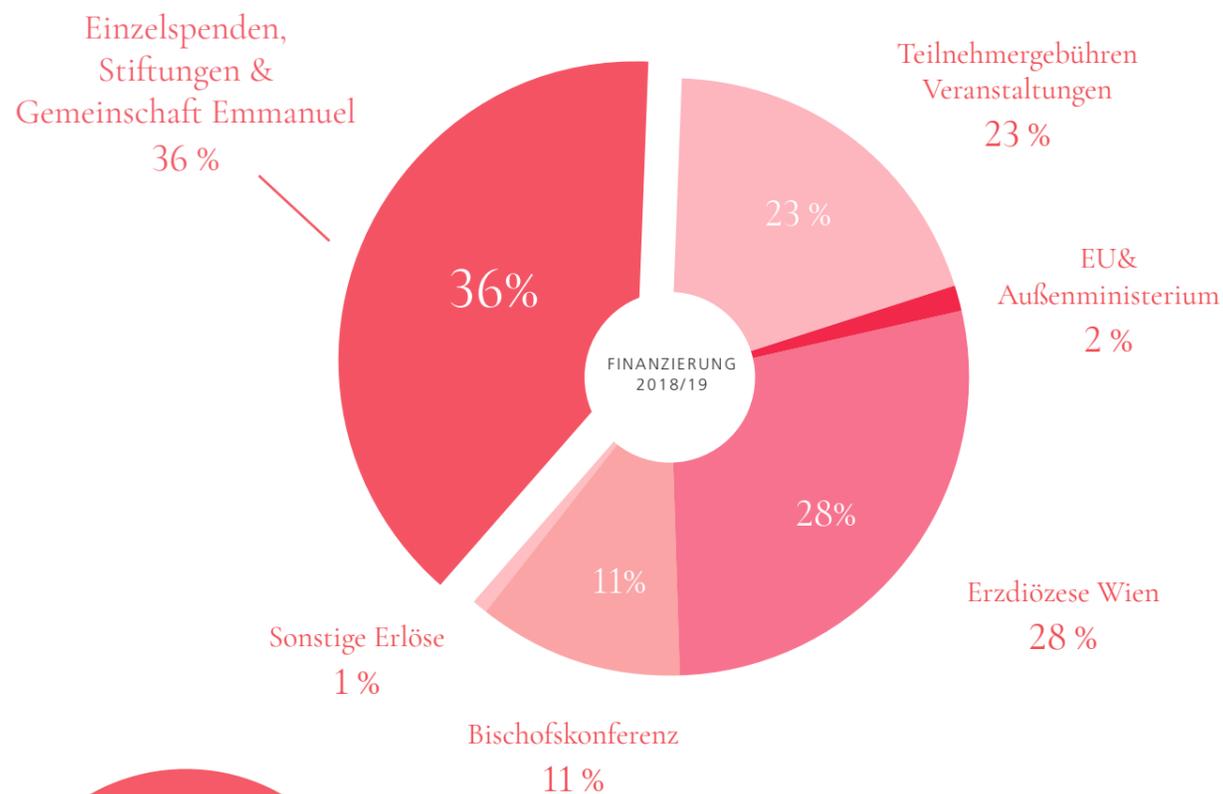
Werkstätten

Zusätzlich zum Schulungsprogramm engagieren sich junge Erwachsene freiwillig in Arbeitsgruppen bzw. Werkstätten für gesellschaftliche Brennpunkte im vielfältigen Dialog über Gott & die Welt.



Finanzierung & Unterstützung

Der Großteil der Finanzmittel für die Akademie muss selbstständig jedes Jahr neu durch Spenden, Sponsoring und Subventionen aufgebracht werden. Deswegen sind wir auf viele Spender und Spenderinnen angewiesen, die unsere Projekte unterstützen wollen.



Sicher, einfach und schnell online spenden auf spenden.akademie-wien.at

ODER MIT dem Zahlschein auf S.75

Spendenkonto „Verein zur Förderung des Dialogs“

ERSTE BANK SPENDENKONTO
IBAN: AT 85 2011 1284 1106 3700
BIC: GIBAATWWXXX

Gemeinschaft Emmanuel

Die Akademie für Dialog und Evangelisation in Wien wird getragen von der katholischen Gemeinschaft Emmanuel in der Erzdiözese Wien. Diese ist eine internationale Vereinigung von Gläubigen, die weltweit in 60 Ländern vertreten ist und seit den 70er-Jahren zahlreiche Projekte der Mission und des Dialogs betreut. Ihr Gründer, der Pariser Filmkritiker Pierre Goursat, war davon beseelt, die christliche Botschaft auf neue Weise in die Begegnung mit der heutigen Gesellschaft zu bringen. Vor allem laden die Mitglieder der Gemeinschaft zu einem Dialog mit dem „Emmanuel“ ein, der in der Bibel für Jesus Christus als „Gott mit uns“ steht.

www.emmanuel.at



Die Programme der Akademie in Wien sind für alle Interessenten unabhängig von ihren religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen offen. Gleiches gilt für die Lehrenden.

RECHTSSTATUS

Die ‚Akademie für Dialog und Evangelisation‘ ist eine Einrichtung der intern. Gemeinschaft Emmanuel. Diese ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Vereinigung von Gläubigen päpstlichen Rechts und in Österreich einer Körperschaft öffentlichen Rechts gleichgestellt (gemäß Artikel XV § 7 des Konkordats, BGBl. II Nr. 2/193)

Kooperation mit der Europa-Hochschule CIFE

Die EU-Lehrgänge, Politik-Seminare und Werkstätten werden gemeinsam mit den Hochschulinstitut CIFE (Berlin/Nizza) - Centre International de Formation Européenne – durchgeführt. Das CIFE ist eine der sechs europäischen Hochschulen, die offiziell von der Europäischen Kommission getragen werden, damit diese Hochschulprogramme anbieten und durchführen können.

www.cife.eu



Ein Zentrum für Dialog & Vision

Gastfreundschaft & Botschaft

In den letzten Jahren entwickelte sich die Akademie im Figlhaus zu einem beliebten Anziehungspunkt eines freien Austausches über Grundfragen von Gesellschaft, Politik und Glaube. Mittlerweile sind es schon mehrere Tausende vor allem junger Menschen, die bereit waren, in einem intensiven Prozess des Dialogs eigene und fremde Botschaften kommunizieren zu lernen. Dabei ist das Kreieren eines Ortes einer herzlichen Gastfreundschaft für das Wecken neuer Visionen essenziell wie anspruchsvoll. Allein im letzten Studienjahr konnten wieder weit über 100 Referent/innen und Dialogpartner/innen verschiedener religiöser und politischer Weltanschauungen die Tagungen und Lehrgänge dieses katholischen Bildungszentrums mit ihrer Kompetenz bereichern.

Franziskus, Platon & das Geheimnis der Sympathie

Wenn es etwas gäbe, das „wir bis zur Erschöpfung wiederholen“ müssten, dann laute es ‚DIALOG‘. Woran Papst Franziskus bei seiner Karlspreis-Rede in Rom eindringlich erinnerte, das hat die Akademie seit vielen Jahren mit besonderer Intensität in Angriff genommen: öffentliche Dialog-Talks nicht als oberflächliches Geplänkel oder anbietenden Seelenstrip-tease sondern als spirituelle Ereignisse und Orte echter Wahrheits-suche zu erfahren, das hat die Akademie im Wiener Figlhaus seit vielen Jahren in Angriff genommen. Nicht um einen selbstverliebten Kampf um Meinungen sollte es zuerst gehen, sondern um ein gegenseitiges Entdecken von Wahrem – und das „in Sympathie“. Genauso wie Platon den Dialog verstand, dass nämlich durch „häufig familiäre Unterredung“ und wachsende Sympathie“, plötzlich jene Idee in der Seele entspringt, wie aus einem Feuerfunken das angezündete Licht, um sich dann selber weiter Bahn zu brechen“ (Platon, 7. Brief). Um nichts Geringeres als um die Wahrheit, um Gott und die Welt mit ihren existenziellen Fragestellungen sollte miteinander gerungen werden. Echte Wahrheits-suche soll so geweckt und belebt werden.



Intensive Gespräche –
Kardinal Schönborn mit
Ulrike Beimpold



Im Dialog mit
Bundespräsident
Van der Bellen



Begegnung –
Studierende mit ehem.
Kommissionspräsident
Jean-Claude Juncker

TALK im Café

mit Michael Ausserer,
Gerald Groß & Sibylle Hamann
Cafe Sperl, Wien – 2018

TALK im Parlament

mit Susanne Scholl, Albert Rohan
& Hermann Glettler,
Bundesratsaal im Österreichischen
Parlament, Wien – 2009

TALK an der Uni

mit Andreas Treichl, Eva Glawischnig
& Christoph Kardinal Schönborn
Kuppelsaal der Technischen Universität,
Wien – 2013

TALK im Kulturzentrum

mit Gery Keszler &
Christoph Kardinal Schönborn
WUK, Projektraum, Wien – 2017

TALK in der Bar

mit Johnny Palmer, Gerti Senger,
Christoph Schönborn & Caro Stern
Skybar, Wien – 2009

A warm-toned photograph of a busy workshop or meeting space. In the foreground, a man with a beard and glasses is smiling and talking to a woman. In the middle ground, a man in a dark t-shirt is gesturing while talking to a woman. To the right, a man in a dark jacket is talking to a woman who is looking at a laptop. In the background, many other people are engaged in conversations and working. The overall atmosphere is collaborative and active.

Woran wir arbeiten



„Medien.
Macht.
Angst.
Wer lügt,
gewinnt?“

TALK am 10. April 2019
WUK, Projektraum, Wien

Mit
Claudia Reiterer,
Boro Petric,
Klaus Mertes

TALKS – Gespräche über Gott & die Welt



„Medien sind Vermittler,
die auch geprüft gehören.
Die Medien entbinden uns
Mediennutzer nicht einer
Verantwortung, eine Meinung
zu bilden.“

Boro Petric

Journalist und Medienkomponist,
u.a. Magazine wie „Red Bulletin“, „Servus“ etc.

WERKSTÄTTEN



„Das Wahrheitskriterium
muss vor dem Loyalitäts- und
Machtkriterium stehen.“

P. Klaus Mertes

Deutscher Jesuit, Whistleblower
bei Missbrauchsfällen d. kath. Kirche,
Autor & Chefredakteur



„Die Begriffe ‚Fake News‘
und ‚alternative Fakten‘
gehören weg. Es gibt nur
Fakten oder Lügen.“

Claudia Reiterer

Journalistin, Moderatorin der
ORF Diskussionssendung
„IM ZENTRUM“, Buchautorin



TALK-Audiomitschnitt,
Fotos und
Pressereaktionen

„Europa vor der Zerreißprobe! Was bringt uns wieder zusammen?“

TALK am 8. Jänner 2019
WUK, Projektraum, Wien

Mit
Ümit Vural,
Doraja Eberle,
Robert Misik



„Die Religionsfreiheit ist ein Fundament der Demokratie. Das ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Wir können nicht zulassen, dass wir auseinanderdividiert werden.“

Ümit Vural

Präsident der Islamischen
Glaubensgemeinschaft Österreich



„Lasst uns das Glück doch einfach teilen!“

Buchpräsentation und Eroffnungsfest am 8. Oktober 2018,
WUK, Projektraum, Wien

Mit
Michael Prüller,
Hermann Glettler,
Otto Neubauer,
Gery Keszler,
Therese Neubauer



„Christliche Mission ist nicht der Aufbau einer religiösen Geschäftsbeziehung. Beziehung muss durch Attraktivität passieren und nicht durch Appell.“

Hermann Glettler

Bischof der Diözese Innsbruck



WERKSTÄTTEN

„In meiner 27-jährigen Tätigkeit in Srebrenica habe ich gesehen, wohin geschurter Hass, Nationalismus, Korruption und hasserfullte Politik führen kann. [...] Mutter Teresa sagte einmal: ‚Krieg und Frieden beginnt immer zu Hause.‘“

Doraja Eberle

Gründerin der Hilfsorganisation
„Bauern helfen Bauern“, ehem. LandesratIn



„Mission ist nicht dieses alte, verstaubte Konzept, sondern es ist etwas ganz Personliches. Ganz ohne Zweck und Hintergedanken, einfach nur um wieder zusammen zu kommen.“

Therese Neubauer

Grafikstudentin



„In der heutigen Politik geht es immer weniger um Konzepte, sondern es geht darum Slogans zu generieren, die es zu Schlagzeilen schaffen, leicht einpragend und so emotionalisieren.“

Robert Misik

Journalist und Schriftsteller



„Dieser erste Schritt, um sich zu verstehen, ist eben die Freundschaft. Aus diesem Verstehen kommt dann eine gemeinsame Liebe und Empathie.“

Gery Keszler

CEO Lifeball und Life+



TALK-Audiomitschnitt,
Fotos und
Pressereaktionen



TALK-Audiomitschnitt,
Fotos und
Pressereaktionen

„Angst nehmen, nicht Angst machen!“

Forum „Politisch.Neu.Denken“
und Talk am 7. Mai 2019
Figlhaus, Wien

Mit
Michael Ludwig,
Stefan Gara,
Ewa Ernst-Dziedzic,
Doraja Eberle,
Ernst Gödel,
u.v.m.



„Politik ist für mich die Kunst, Menschen mit Inhalten zu konfrontieren. Moralische Attribute wie Anstand, Empathie und Mitgefühl sind enorm wichtig für politisch engagierte Menschen.“

Michael Ludwig

Bürgermeister von Wien, „SPÖ“

„Ein hervorragendes Projekt! Ich habe mich von euch inspirieren lassen und einen Streitclub gestartet, um mit Personen aller Parteien und Denkrichtungen Dinge in Ruhe und gleichzeitig mit viel Empathie und Energie auszustreiten.“

Ewa Ernst-Dziedzic

Bundesvorstand „Die Grünen“



„Mein Herz schlägt ziemlich linkslastig und Stefans ziemlich rechtslastig. Wir haben viel gemeinsam unternommen. Dabei durfte ich die eigene Angst überwinden und dafür ganz viel gewinnen.“

Mechthild Geyer

Projektgruppe „Politisch.Neu.Denken.“



„Unser Ziel muss es sein, hinter diese Vorurteile zu schauen und den Menschen dahinter zu sehen. Ein tolles Projekt. Ich setze große Hoffnungen darauf.“

Stephan Polleres

Projektgruppe „Politisch.Neu.Denken.“



„Jeder Politiker sollte den anderen im Anderssein annehmen und achten. Achtung und Respekt sind für mich Grundvoraussetzung.“

Doraja Eberle

ehem. Landesrätin, Gründerin der Hilfsorganisation
„Bauern helfen Bauern“



„Mit Blick auf Auschwitz glaube ich, dass wir zu wenig aus der Geschichte lernen. Das aktuelle Zündeln ist brandgefährlich. Der Wahlkampf um die Europa-Wahlen spricht Bände: Dieses Friedensprojekt ist aus der Erfahrung des Holocausts hervorgegangen - es schwankt. Lassen wir uns nicht gegenseitig aufhetzen!“

Stefan Gara

Wiener Gemeinderat, NEOS

„Man muss auch selbst leben, was man fordert. Als Politiker sind für mich Haltung, Haftung und Hingabe wichtig.“

Ernst Gödel

Nationalratsabgeordneter, ÖVP



TALK-Audiomitschnitt,
Fotos und
Pressereaktionen



Spirituelle Abende

Spirit Workout

DER WÖCHENTLICHE TREFFPUNKT
FÜR GEIST UND SEELE

„SPIRITWorkout“ ist ein Angebot für junge Menschen – besonders für die, die sich nicht in der Kirche beheimatet fühlen.

Hier kann jeder in eine Form des Gebets eintauchen, ohne mit religiösen Ritualen vertraut zu sein. Jeden Donnerstagabend laden wir in unserer Kapelle zu einem Programm von Glaubenszeugnis, Worship und Austausch ein. Davor und danach plaudern wir bei Bier und Suppe über das, was uns bewegt, über unser Leben, unseren Alltag – über Gott und die Welt.



”

Der Impuls hat mein Herz tief berührt und meine momentane Situation direkt angesprochen. Ich möchte euch allen wirklich danke sagen!

“

MAGDALENA
Studentin

Einige Themen...

“Wie neugeboren: wie ich mein Leben wiedergewann“

– Michi Frey

“Der k.u.k. Hof Juwelier über Cowboys, Parties und seine wertvollste Perle“

– Christoph Köchert

“Bad news, fake news, good news – wie der Medienmacher das Evangelium entdeckte“

– Michael Ausserer

“Was Hanna als Helferin über die Initiative ‚Bauern helfen Bauern‘ nach dem Genozid an 8000 Muslimen in Srebrenica erlebt und entdeckt hat“

– Hanna Winter

“Alkohol und Drogen – das war sein Leben. Ein Mann erzählt von einem unglaublichen Lebenswandel, wie er die Sucht besiegte und beim Haarschneiden einen Schritt zum Glauben machte.“

–Gustav Szabo

Dinner4You

GLAUBEN ENTDECKEN AN SECHS ABENDEN

Wer ist Gott – und was hat er mit mir zu tun? Mit der Veranstaltungsserie ‚Dinner4You‘ laden wir ein, über Grundfragen des Lebens und Glaubens ins Gespräch zu kommen.



1.
Food

Wir beginnen den Abend in gemütlicher Gesprächsatmosphäre mit Essen, Getränken und Musik. Mit Liebe gekocht von unseren engagierten Hobbyköchen.



2.
Talk

Ein kurzer Vortrag führt uns in das Thema des Abends ein und gibt Stoff für die anschließenden Diskussionen.



3.
Discuss

Bei guter Nachspeise kommen wir über unsere eigenen Gedanken und Fragen zum Thema ins Gespräch. Jeder kann sich mit seiner Perspektive einbringen.



”

Gleich beim ersten Mal war ich so enthusiastisch, dass ich gerne helfen wollte, den Abend mitzugestalten. Die Mischung aus interessantem Input, die unkomplizierte Art einfach da zu sein und sich einzubringen und die fröhliche Atmosphäre haben mich total begeistert.

“

BÉRYL MOIZARD
Dinner4You-Team

Einige Themen...

Christentum: Langweilig, fragwürdig und irrelevant?

Wer ist eigentlich dieser Jesus?

Gibt es das Wundermittel Gebet?

Die Bibel: Nur ein Verkaufsschlager?

Wer bin ich – hab ich einen Auftrag?

Was passiert nach dem Tod? Himmel, Hölle oder Nichts?



#InspireMe – Anders sein

EIN MULTIMEDIA-PROJEKT
ÜBER DAS WAHRE, GUTE UND SCHÖNE

Wir sind ein junges Werkstätten-Team von bunt zusammengewürfelten Wiener Studentinnen und jungen Berufstätigen und fühlen uns in unterschiedlichen Weltanschauungen beheimatet.

Schubladen, Kästen und Ordner: Menschen lieben es ihr Gegenüber zu verorten, einzuordnen und zu kategorisieren. Das macht vieles leichter. Keine Überraschungen, keine abrupten Änderungen und keine (oder zumindest weniger) Probleme. Wir alle schwimmen gerne in "Blasen" und beheimaten uns hinter fest abgesteckten Grenzen, die uns vermeintlich Schutz, Frieden und Stabilität sichern.

Das "Kasterldenken" unserer Gesellschaft stört uns. Es war der Anstoß zu diesem inhaltlichen Fokus: Diversität. Wir möchten hinter unsere menschlichen Fassaden und Kulissen blicken und verstehen, was uns verbindet und was uns trennt.

Mit Mikro und Kameras ausgestattet haben wir mit sieben unterschiedlichen Typen und Typinnen vor Ort geplaudert. Unsere Gesprächspartner sollten dabei in folgenden Dimensionen möglichst unterschiedlich sein: Familie/Soziales, Beruf, Glaube/Religion, Alter und Bildung.

Wir glauben, dass uns diese "Wiener Melange", diese Mischung, gut gelungen ist.



Unter diesem Link findet
ihr weitere Informationen:
www.akademie-info.at



”

Aussehen, Name, Beruf – das sind die ersten Dinge, die wir von einer Person erfahren. Schon anhand dieser wenigen Informationen beginnen wir uns im Hinterkopf Biographie und Persönlichkeitsmerkmale des Gegenübers zusammen zu reimen. Kommt man aber dann näher mit einer Person ins Gespräch, stellen sich diese Annahmen oft als falsch heraus und man erfährt die wahre Lebensgeschichte. Die Arbeit bei #inspireMe hat mich in meinem Bestreben bestätigt, Stereotypen und gesellschaftliche Normen zu hinterfragen, aktiv aus meiner Filterblase herauszugehen und in Dialog mit anderen zu treten, die vielleicht doch gar nicht so anders sind. Herzlichen Dank an das Figlhaus, das den Dialog fördert und ich hoffe, dass unser Projekt auch für euch ein Anreiz ist, aus eurer Komfortzone herauszukommen und den Dialog miteinander zu suchen.

“

SONJA MAYER
Team-Mitglied bei
#inspireme





Was wir lehren



CIFE EU-Lehrgang

„NEUER SCHWUNG FÜR EUROPA“
LEHRGANG ZUM EU-EXPERTEN
IN 2 SEMESTERN



Angesichts der neuen Herausforderungen der EU werden Fachleute in den Ministerien, regionalen und lokalen Verwaltungen, in privaten Unternehmen und Banken, an Universitäten, in den Medien usw. benötigt, die das komplexe System der EU-Institutionen und Entscheidungsprozesse verstehen.

Es gilt den erreichten Integrationsstand und die ungelösten Probleme zu kennen, vor allem aber für die Zukunft an einem qualitativen Sprung der Zusammenarbeit zu bauen. Deswegen soll dieser Lehrgang auf kompetente Weise eine bewusste Kultur der Solidarität und gute Kenntnisse der politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und religiösen Prozesse fördern, damit die unterschiedlichen Völker zu einer erfolgreichen Gemeinschaft zusammenwachsen können.

Bei regelmäßigem Besuch aller Lehrveranstaltungen wird nach zwei Semestern ein Teilnahmezertifikat ausgestellt. Nach einer fakultativen und erfolgreichen Abschlussprüfung wird ein Zeugnis des CIFE (Internationales Zentrum für europäische Studien, Nizza/Berlin) verliehen.

„Europa braucht eine Seele.“

VÁCLAV HAVEL & JACQUES DELORS

68

Teilnehmer
in

2

Semestern

LEHRGÄNGE

Europa, Werte & Inspirationsquellen

Der europäische Einigungsprozess ist von Anfang an durch die Prinzipien der christlichen Soziallehre mitgeprägt worden. Die Solidarität macht nicht an den nationalen Grenzen halt und das Gemeinwohl gilt auch für transnationale Organisationen wie die Europäische Union und die UNO. Die Subsidiarität garantiert die Autonomie der Nationen in einem Europa der Einheit und Vielfalt. Außerdem sind die geistigen, geistlichen und kulturelle Quellen Europas von unschätzbarem Wert.

 With the support of the Erasmus+ Programme

 Centre international de formation européenne



Unter diesem Link findet ihr weitere Informationen:
www.akademie-info.at

Themen- überblick

WINTERSEMESTER 2018/219

- Historische und terminologische Grundlagen der Europäischen Integration, Verfahren der EU-Gesetzgebung
- EU-Institutionen und Entscheidungsprozesse
- Die EU als Rechtsgemeinschaft: Probleme im Verhältnis zwischen nationalem und EU-Recht
- Das Subsidiaritätsprinzip und die christliche Soziallehre im Europäischen Einigungsprozess
- Flüchtlingsbewegungen, Migration in der EU
- Gemeinsamer Markt und EU-Politikbereiche (Wettbewerbs-, Umweltschutz-, Industrie-, Verkehrs- und Agrarpolitik)
- Die Europapolitik der größeren und der kleineren EU-Mitgliedsstaaten
- Menschenrechte in Europa
- Europäische Bildungspolitik
- Geistige und spirituelle Inspirationsquellen für Europa von der Gründung bis heute

STUDIENREISE:
Brüssel

SOMMERSEMESTER 2019

- Verfassung, EU-Reformvertrag & Visionen
- Sustainable Development – Die Nachhaltigkeitsstrategie der EU
- Positionen von Mitgliedstaaten und ihren Nachbarn
- Philosophische und religiöse Grundlagen der europäischen Rechtsordnung
- Die Außenbeziehungen der EU, die EU im Nord- / Süd-Dialog
- Großveranstaltung zur Vision Europas: Diskussion mit PolitikerInnen und
- Persönlichkeiten aus der Gesellschaft
- Minderheitenschutz in der EU
- Die gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU
- Die Rolle der Interessensverbände in der EU
- Die EU als Wertegemeinschaft
- Welches Europa? Welche Gesellschaft?
- Europäische Ideologien und Philosophie des Personalismus
- Die Erweiterungspolitik der EU
- Die EU und die Nahostpolitik
- Die Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik der EU

STUDIENREISE:
Rom

CIFE-EU-Lehrgang Referent/innen



GABRIEL TOGGENBURG
Honorarprofessor für europäischen Menschenrechtsschutz an der Universität Graz



ALINA-MARIA LENGAUER
Univ.-Prof. am Institut für Europarecht, Int. Recht u. Rechtsvergleichung, Universität Wien



VERICA TRSTENJAK
Univ. Prof. Europarecht Wien, ehemalige EU-Generalanwältin



ANDREAS KUMIN
Richter am Gerichtshof der Europäischen Union



PAUL GALLAGHER
Erzbischof, Außenminister des Vatikans, Rom



FRANZISKA HONSOWITZ-FRIESSNIGG
Österr. Botschafterin beim Heiligen Stuhl, Botschafterin in Algerien 2014-2018



ALEXANDER SPRINGER
Sektion II im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres



ANDREAS RIEKEN
Sektionsleiter EU & multilaterale Angelegenheiten im Außenministerium



WOLFGANG MAZAL
Institutsvorstand des Instituts für Arbeits- und Sozialrecht der Universität Wien



HELGARD FRÖHLICH
CIFE Programmdirektorin Berlin, Lehrbeauftragte an der Universität Wien



RICHARD SEEBER
Leiter der Vertretung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino bei der EU



IGOR DRIESMANS
ehem. Mitglied im Kabinett von Federica Mogherini, zuständig für Asien und Pazifikregion, Transport & Fischerei



LEOPOLD NEUHOLD
Univ. Prof. für Ethik & Sozialwissenschaften in Graz



THOMAS GLÖCKEL
Generalsekretariat „Rat der Europäischen Union“ in Brüssel



HANNES SCHREIBER
Leiter der Abteilung IV.5 im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres



CHRISTOPH WEIDINGER
Stv. Leiter der Abteilung II.1 im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres



MEINHARD DURNWALDER
Mitglied des italienischen Senats, Senator (SVP)



MICHAEL OBROVSKY
Stv. Leiter der österr. Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung



HARTMUT MARHOLD
Univ. Prof. Direktor der Forschung und Entwicklung, CIFE



BERNHARD ZLANABITNIG
Leiter des EU-Umweltbüros



CHRISTIAN MANDL
Stabsabteilungsleiter EU-Koordination, WKO



MIRJAM DONDI
Botschaftsrätin, ständige Vertretung Österreichs in Brüssel



MONIKA VANA
Abgeordnete zum Europaparlament Die Grünen



THOMAS HAJNOCZI
Leiter der Abteilung III.8 im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres



EDITH KLAUSER
Direktorin des Nationalparks Donau-Auen, ehem. Leitung Abt. „EU-Finanzien“ im Rechnungshof



OTHMAR KARAS
Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Präsident des Hilfswerks Österreich



STEPHAN SCHULMEISTER
Ökonom, Universitätslektor, Gastprofessor u.a. an der New York University



VIRGILIO DASTOLI
Ehem. Leiter der Europ. Kommission in Italien, ehem. Ass. von Altiero Spinelli, Presidente Movimento Europeo



KARIN KADENBACH
Abgeordnete zum Europaparlament SPÖ



ALEXANDER WINTERSTEIN
Ehem. Leiter Kommunikation im Büro des ehem. Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker

LEHRGÄNGE

Unsere EU-Lehrgang-Absolvent/innen am Wort



JAN TEWES

”

Europa ist nicht nur ein theoretisches Konstrukt. Es ist die Summe aller, die darin leben und dieser Kurs ist das beste Beispiel dafür. Hier finden EU-Interessierte aus allen Himmelsrichtungen zusammen und können Europa und Dialog erleben“.

“

”

„Gemeinsam die Reichhaltigkeit der europäischen Kultur wahren und für eine grüne Zukunft aufstehen.“ Ein Satz, welchen ich mich noch vor einem Jahr nicht hätte sagen hören. Eine neue Überzeugung, die alle bisherigen Ziele alt aussehen lässt. Dadurch ist CIFE und konkret dieser Lehrgang zu meiner Brücke geworden. Von einem unbestimmten Selbst, hin zum Festland meiner persönlichen Berufung. Die Vortragenden werde ich als Leitbilder nutzen und deren Biografien als Wegweiser. Ich bin dankbar als Kind Europas jetzt eine UNION zu sehen und sie wird ab jetzt von mir verteidigt 'als wäre sie meine Zukunft'.

“



LISA MARIA GANNER

”

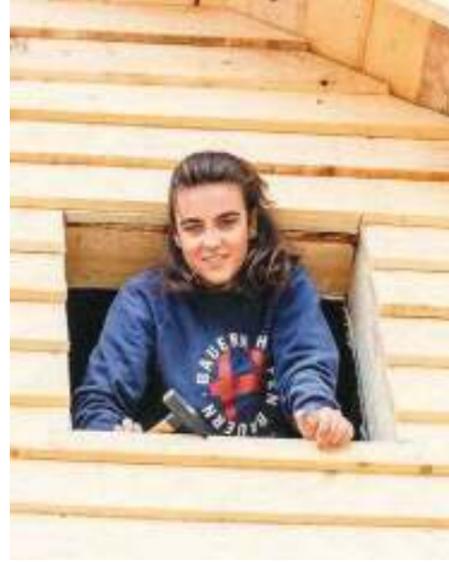
Was den CIFE- Kurs im Besonderen auszeichnet, ist der Praxisbezug, der in den Vorträgen und Diskussionen vermittelt wird. Insbesondere die große Bandbreite an Experten, die nicht nur theoretisches, sondern auch praktisches Wissen zu vermitteln wissen, hebt den Lehrgang deutlich von anderen Kursen zum selben Thema ab!

“



OLIVER NOYAN





Politisch. Neu. Denken.

EIN POLITIK-SEMINAR
IM RAHMEN DER INITIATIVE
'POLITISCH.NEU.DENKEN'



15 Seminarteilnehmer wagten einen neuen Anfang. Im Rahmen von 3 Block-Veranstaltungen (zwei Seminarwochenenden in Wien und einer Praxiswoche in Srebrenica) 2018/2019 lernten die Seminarteilnehmer ‚politisches Handwerkszeug‘ wie Verhandlungsführung, Konfliktmanagement, Debatte-tenkultur sowie ethische & spirituelle Werte.

Im Speziellen wurde ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass die Vielfalt kultureller, politischer und religiöser Prägungen weniger eine Gefahr als vielmehr Inspirationsquelle für einen neuen lebendigen Dialog ist.

Während der Praxiswoche wurden im Gebiet des schlimmsten Genozids im Nachkriegseuropa durch Hausbauten Brücken gebaut. Die Seminar-Gruppe errichtete gemeinsam ein Holzhaus in der Umgebung von Srebrenica. Im Rahmen der Initiative ‚Bauern helfen Bauern‘ geschieht Wiederaufbau, -ansiedlung und -belebung zerstörter ländlicher Gemeinden in ganz Bosnien/Herzegowina, unabhängig ethnischer Zugehörigkeit.

„Wir brauchen
mehr Phantasie bei
Problemlösungen!“

VALENTIN INZKO
Hoher Repräsentant der UN
für Bosnien/Herzegowina

cfe Centre International
de formation européenne



Unter diesem Link findet
ihr weitere Informationen
www.akademie-info.at

ReferentInnen

Sonja Rauschütz

Gründerin und CEO der
„Vienna School of Negotiation“,
Verhandlungscoach/Harvard-Methode

Ivan Krastev

Politologe & Politikberater, IWM Wien

Valentin Inzko

Botschafter/Hoher Repräsentant der UN
für Bosnien/Herzegowina

Hans Georg Mockel

OSZE-Führungsstab in der Ukraine,
ehem. ESA-Missionsleitung

Doraja Eberle

ehem. Landesrätin im Land Salzburg,
Gründerin der humanitären Hilfs-
organisation „Bauern helfen Bauern“

Gabriel Toggenburg

Hon.-Prof. für europäischen Menschen-
rechtsschutz an der Universität Graz

Hartmut Marhold

Politik-Prof. an der Universität Köln

Leopold Neuhold

Sozialethiker, Univ.-Prof. an
der Universität Graz

Peter Arp

Regisseur, Journalist,
Führungskräfte-Trainer

Inhalt

Die Teilnehmer erlernen
Instrumente und Methoden zu
Dialog, Konfliktmanagement
und Führungskompetenz für ein
gemeinsames Europa. Ein
hochqualitatives Politik-Seminar
im Rahmen der Initiative
,Politisch.Neu.Denken‘ mit CIFE-
Zertifikat.

11 Prinzipien eines neuen politischen Dialogs

MitarbeiterInnen aus ÖVP, FPÖ, SPÖ, NEOS und DEN GRÜNEN haben sich zusammengetan und formulieren ein gemeinsames Ziel mit diesen 11 Prinzipien eines neuen politischen Dialogs.

1.

Wir wollen einen neuen Anfang wagen.

2.

Wir bekennen uns zur Achtung der Person und ihrer Würde als Voraussetzung jeden Dialogs.

3.

Wir bekennen uns zu einer Kultur des Zuhörens.

4.

Wir halten fest, dass ein Dialog nie in einem kulturell „luftleeren“ Raum stattfindet.

5.

Wir wollen uns solidarisch zeigen auch mit Angehörigen anderer Parteien, wenn sie ungerechten, persönlichen Angriffen ausgesetzt sind.

6.

Wir stellen uns klar gegen jede Uniformierung des Denkens.

7.

Wir bekennen uns zur Maßgeblichkeit des Gemeinwohl-Gedankens vor kurzsichtiger Parteipolitik.

8.

Wir bemühen uns um die Einbindung aller sozialen Gruppen.

9.

Wir wollen besonders die aktive Beteiligung junger Menschen, die bisher unterrepräsentiert erscheinen, an der politischen Gestaltung des Landes fördern.

10.

Wir wollen uns bemühen, Gemeinsamkeiten zu entdecken, ohne die Unterschiede zu verschweigen.

11.

Wir wollen den Austausch der Ideen auch über die Landesgrenzen hinaus befeuern und glauben, dass die für Europa so charakteristische Vielfalt auf engem Raume einen großen Schatz darstellt.



Unter diesem Link finden Sie die Grundhaltungen zum Download www.akademie-info.at

Unsere „Politisch.Neu.Denken“- Absolvent/innen am Wort



MICHAEL EDUARD GSCHWANDTNER

”

„Begegnungen“ beschreibt „Politisch.Neu.Denken“ wahrscheinlich am besten. Es sind Begegnungen von Personen verschiedener Parteien mit unterschiedlichen Meinungen, Begegnungen mit Menschen, die ihr Leben der Beilegung von Krisen widmen, Begegnungen, die einen zum Nachdenken bewegen und die Sicht von so vielem verändern - wie damals in der Projektwoche beim Hausbau in Srebrenica. Was ich gelernt habe: Begegnungen können manifestierte Gräben überwinden, wenn man sich auf sie einlässt.

“

”

„Politisch. Neu. Denken“ ist die Eröffnung neuer Denkweisen. Das Hausbau-Projekt in Srebrenica schaffte eine Atmosphäre des Vertrauens und eine gemeinsame Gesprächsbasis, die für uns den Dialog über Parteigrenzen hinweg öffnete. An dem scheint es ja in der derzeitigen politischen Gesprächskultur zu mangeln. Wir haben in Bosnien Hand in Hand gearbeitet. Freundschaften sind entstanden. Und über das Erlebte haben wir uns bis spät in die Nacht ausgetauscht und es gemeinsam verarbeitet. PND hat mein Jahr bereichert. Ich kann es jedem empfehlen und mich bei den Teilnehmern dieses Jahres für die vielen schöne Momente bedanken.



REGINA SEIDL

“

”

„Das Verbindende überwiegt das Trennende“. Trotz der Polarisierung unserer Gesellschaft beweisen hier junge Menschen, dass sie über alle Parteigrenzen hinweg an gemeinsamen Zielen arbeiten können. Gerade der Besuch in Srebrenica macht jedem klar, dass unsere „großen“ Luxus-Probleme in Wirklichkeit nur Nebensächlichkeiten sind. Am Ort des größten Genozids der Nachkriegsgeschichte in Europa ist jeder auf die Zerbrechlichkeit des menschlichen Individuums zurückgeworfen. Es verändert alles und jeden.

“



ALEN BATAS



Medien- Lehrgang

INSPIRATIONEN, WERTE
& INTERKULTURALITÄT
FÜR EINE ZEITGERECHTE
MEDIENGESTALTUNG



Medien bezeichnen sich selbst gern als vierte Macht im Staat: Kontrollieren, Hinterfragen, Einordnen und Berichten gehören zu den ureigensten Aufgaben des Journalismus. Das Vertrauen in Politik und Medien schwindet jedoch seit Jahren. Lügen in Form von „Fake News“ und „Alternativen Fakten“ florieren und zersetzen Beziehungen.

Was ist noch wahr, gibt Orientierung und stiftet Vertrauen? Nach dem skandalösen „Ibiza-Video“, das Österreich im Mai 19 erschüttert hat, ist eines sehr klar: Jede Macht braucht Kontrolle. Auch Medien.

26 Studierende haben in diesem Jahr mit unseren externen Medienprofis aus Rundfunk, Fernsehen, PR und Film ihre Medienkompetenz trainiert, Medien analysiert und kritisch Medienmacht und -manipulation diskutiert.

Jede Studentin, jeder Student, hat sich ein Themenfeld ausgewählt und ein journalistisch sauber recherchiertes Werk, eine Geschichte, kreiert. Die Studenten wurden im Lehrgang 1:1 professionell begleitet. Sie haben so das nötige Handwerkszeug für ihre ersten journalistischen Schritte als künftige Medienmacher gelernt bzw. fachlich vertieft.

Höhepunkte waren der Medien-TALK „Medien.Macht.Angst“ (S. 21) mit Red Bull Medienmacher Boro Petric und ORF-Moderatorin Claudia Reiterer im WUK, Redaktionsbesuche bei „OE24/Österreich“, im ORF-Zentrum Königberg und in der „Kurier“-Redaktion, und die dreitägige Studienreise nach Rom, in Diskussionen mit Gudrun Sailer (Vatican News) und Luca Federico Cadura (ehem. NBC Universal Global Networks).



Lehrgangs-Filmteaser,
ECTS- und Infobroschüre
zum aktuellen Lehrgang.

„Wir müssen uns
gemein machen mit
einer Sache. Und zwar
mit einer guten.“

ANJA RESCHKE
Deutsche Journalistin & Publizistin

26

Studentinnen
und Studenten

23,5

Durchschnittsalter

Botschaften mit
Wert für morgen prägen

Geschichten wollen bewegen, verändern und inspirieren (lat. einen Geist einhauchen). Als offenes Haus des Dialogs und als junge, katholische Akademie im Herzen Wiens bewegen wir seit 2002 die österreichische Medienlandschaft mit unseren innovativen Dialogwerkstätten und Projekten. Das Besondere daran ist, dass wir als Gastgeber unsere christlichen Inspirationsquellen in einen freien Dialog mit anderen Weltanschauungen bringen.

Themen- überblick

SOMMERSEMESTER 2019

Modul 1: Themen, News
und Fakten

Redaktion, Machtdynamik,
journalistisches Arbeiten

Modul 2: Manipulation
und Machtdynamik

Die Kraft von Wort und Bild –
Das Spiel mit „Gut“ & „Böse“

Modul 3: Botschaften mit
Vision und Inspiration

Sinnbotschaften und Werte
neu positionieren

Modul 4: Social Media
PR und Community
Management

Soziale Netzwerke als
effiziente Distributionskanäle

Modul 5: Professionell
kommunizieren

Know-how für die eigene und
fremde Botschaft

Modul 6: Diversität &
Interkulturalität in Europa

Für eine zeitgerechte
Mediengestaltung

Modul 7: Unterhaltung
und Dramaturgie

Das Filmspiel mit der
menschlichen Seele

EXKURSIONEN

ORF, Hitradio Ö3,
OE24/Österreich,
Kurier

STUDIENREISE:

Rom

Medien-Lehrgang Referent/innen



MICHAEL PRÖLLER
Kommunikationschef
der Erzdiözese Wien,
Jurist, Journalist



NIKI FELLNER
OE24.at
und „Österreich“-
Chefredakteur



HELMUTH KITTINGER
Medienberater
„Der Kurier“, Journalist,
Schauspieler



ANDRÉ KARSAI
Social Media Experte,
Kommunikationsberater,
Markenmanager „Wurst“



CLAUDIA REITERER
ORF-Redakteurin und
Moderatorin („Im Zentrum“),
Buchautorin



TAREK LEITNER
ORF-Redakteur und
Moderator („ZIB1“),
Buchautor



EDITH HOLZER
Beraterin und Redakteurin
für interne und externe
Kommunikation



SUSANNE SCHNABL
ORF-Redakteurin und
Moderatorin („Report“),
Buchautorin



GÖTZ SPIELMANN
Univ. Prof. an der
Filmakademie Wien, Filmregisseur
und Drehbuchautor



SIMON INOU
Journalist, Publizist,
Radio Orange, M-Media
Diversity Mediawatch



ALBERT MALLI
Stv. Senderchef
Hitradio Ö3



MARCUS MARSCHALEK
ORF-Redakteur,
Trainer im ORF



LUCA FEDERICO CADURA
Medien- &
Marketingexperte,
Politologe



GUDRUN SAILER
„Vatican News“-Redakteurin,
TV-Moderatorin, Buchautorin

Unsere EU-Lehrgang- Absolvent/innen am Wort



SARAH TESCH

Die gebotenen ReferentInnen haben mich begeistert. Neben fachlichem und praktischem Know-how haben sie uns durchwegs Werte und Motivationen vermittelt. Auch die Mitstudierenden waren eine wichtige Inspirationsquelle. Durch die unterschiedlichen Hintergründe und Studienrichtungen habe ich oftmals einen anderen Blickwinkel auf ein Thema bekommen. Ein besonderes Highlight war natürlich auch die Rom-Reise, durch die wir Einblicke bekommen haben, die wir sonst wahrscheinlich nicht hätten.

Studierende aus unterschiedlichsten Richtungen machten den Lehrgang zu einem einzigartigen Erlebnis. Dialog auf Augenhöhe wird hier großgeschrieben: Die Medienexperten treten einem bei zahlreichen Workshops und Exkursionen ungewöhnlich offen gegenüber, was mir einerseits tiefe Einblicke in die Arbeitswelt von Journalisten gewährte, andererseits Diskussionen mit Tiefgang zuließ. Ein absolutes Highlight war die Studienreise nach Rom: drei Tage voll geballter Kompetenz, erstaunlichen Persönlichkeiten und inspirierenden Gesprächen.



LISA PINGGERA

Für mich war der Lehrgang mehr als nur ein 0815 Wiener Journalismus-Kurs. Ethik und Medienphilosophie sind zwar immer irgendwo bröckchenweise gestreut, aber sicher nicht so nachhaltig wie im Figlhaus. In den Monaten hat sich neben all dem Wissen über den „Mediendschungel“, wie unser Leiter die österreichische Journalismus-Szene immer genannt hat, eines wirklich für immer in meinem Schädel eingebrennt: Dialogbereitschaft. Ich habe hier nicht nur gelernt zu schreiben, sondern auch mir Gedanken zu machen worüber und wie und mit allen darüber zu reden. Dafür bin ich ehrlich dankbar.



THOMAS WINKELMÜLLER

Unsere Alumni erzählen...

”

Vor mehr als 10 Jahren, inmitten meines ersten Studiums der Politikwissenschaft, wurde ich durch einen Kommilitonen auf das Figlhaus aufmerksam. In dessen amikalen und respektvollen Ambiente fühlte ich mich sofort wohl und habe enge Freundschaften geschlossen. Noch heute denke ich gerne an die vielen bereichernden Begegnungen und Gespräche zurück. Ich absolvierte den EU-Kurs, anschließend den Medienlehrgang und danach half ich mit bei der Organisation von Podiumsdiskussionen. Exkursionen führten uns unter anderem nach Rom und Brüssel. Genau dort lebe ich jetzt auch. Nach vier Jahren als Redakteur und PR-Berater in Wien bin ich nach Brüssel gegangen und wechselte zur Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU. Dort arbeitete ich während des österreichischen Ratsvorsitzes als Pressesprecher. Ich denke, das Credo der Europäischen Union - „In Vielfalt geeint.“ - bringt auch die Stimmung im Figlhaus auf den Punkt. Hier wird das Einende vor das Trennende gestellt, hier steht das Voneinander-Lernen im Mittelpunkt.

“

SEBASTIAN KÖBERL
EU-Lehrgang 2008/09

”

Der EU-Lehrgang bestärkte mich in meinem Gefühl, dass vor allem die ursprüngliche Idee der Europäischen Union als Friedensprojekt ein höchst schützenswertes Gut ist. Die Exkursion nach Berlin öffnete meinen Geist für die Freiheiten, die unsere Generation dadurch genießt und ließ mich den Schritt in die Selbstständigkeit in Berlin wagen. Die wertvolle Zeit, die ich dort verbringen durfte, zeigte mir im Dialog aber auch, dass dieses eigentliche Ziel in den Köpfen der Menschen weit ins Hintertreffen geraten ist. Umso mehr ist der CIFE-Lehrgang ein bedeutsames Instrument, um unser Bewusstsein und das der Generationen nach uns für die Wichtigkeit dieses Friedensprojektes zu schärfen.

“

MARIANNE SCHÖN
EU-Lehrgang 2011/12

”

Das Figlhaus ist für mich ein Ort des offenen Austausches, der Vielfalt und des Kennenlernens von Menschen verschiedenster Weltanschauungen! Als Studentin der vergleichenden Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt türkische Literatur habe ich vor vielen Jahren den Medien- und EU-Kurs absolviert und mich von den spannenden Themen sowie der herzlichen, weltoffenen Atmosphäre inspirieren lassen. Beide Seminare haben mich inhaltlich bestärkt zum Thema kulturelle und politische Austauschbeziehungen zwischen Europa und der Türkei zu arbeiten, beispielsweise im Rahmen eines EU-Projektes zum Thema EU-Türkei-Beziehungen an der Sabancı Universität, Istanbul. Als Stipendiatin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften promoviere ich nun zum Thema ‚Europa‘ in der türkischen Literatur. Das Figlhaus ist für mich weiterhin ein bereicherndes Zentrum des Dialogs und der vielfältigen Begegnungen. Es ist mir eine große Freude und Ehre an der Figlhaus-community teilzuhaben!

“

JOHANNA CHOVANEC
Medien-Lehrgang 2012,
EU-Lehrgang 2012/13

”

Dialog auf Augenhöhe, Interesse am Gegenüber – dieses Credo ist mir nicht nur im Medien-Lehrgang hängengeblieben, sondern begleitet mich seither tagtäglich in meinem Beruf als Journalist. Geschichten sollen schließlich bewegen, verändern, inspirieren. Doch um diese Geschichten zu finden, muss man Interesse an anderen Menschen haben, ihre Geschichten hören wollen. Diese Vielfalt ist es aber auch, warum ich meinen Beruf – egal ob im Regionaljournalismus bei der NÖN, als Printredakteur beim KURIER oder nun als Fernseh-, Radio- und Onlinereporter beim ORF – nicht nur als Arbeit empfinde, obwohl es natürlich sehr stressig und intensiv sein kann, sondern mir jeder Tag auch Freude bereitet und jederzeit spannende Erlebnisse bereit hält.

“

STEFAN SAILER
Medien-Lehrgang 2012

Das Herz des Figlhauses – die Kapelle

Die Kapelle ist die Mitte des gesamten Akademielebens, das Herz des Figlhauses.

Von dieser Mitte geht die Gastfreundschaft der Akademie aus, hier entspringen die inneren Quellen der Gastgeber, deren größtes Anliegen es ist, dass Menschen aller Weltanschauungen und Lebensformen sich im Figlhaus willkommen fühlen und ein Stück Zuhause erfahren können. So erst wird echter Dialog zwischen unterschiedlichsten Menschen, zwischen Gesellschaft und Religion in aller Freiheit möglich.

Die Kapelle ist der Ort, an den sowohl die Mitarbeiter des Hauses als auch viele Besucher ihre Freuden, Sorgen und Herausforderungen bringen. Insbesondere werden hier all die Menschen vor Gott gebracht, denen durch die vielfältigen Projekte im Haus und an anderen Orten Österreichs und Europas begegnet wird.

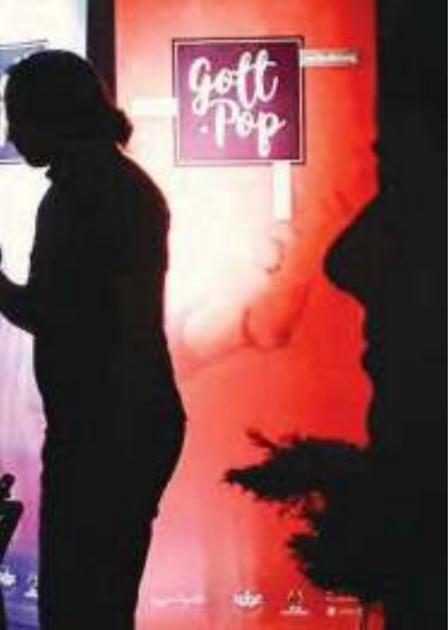
Hier passiert Ermutigung, Stärkung und Veränderung – im Morgenlob von Studenten und Team, in den wöchentlichen Eucharistiefeier, am von der Gemeinschaft Emmanuel gelebten wöchentlichen Anbetungstag und in den vielen stillen Stunden des Gebets einzelner Menschen.

Emmanuel heißt „Gott mit uns“. So lebt die Gemeinschaft Emmanuel, von der die Akademie getragen wird, ihre offene Gastfreundschaft aus dem Glauben heraus, dass Jesus Christus am Kreuz sein Herz für alle Menschen dieser Welt weit geöffnet hat. Seine Liebe ist es, aus der wir jeden Tag neu schöpfen können.

Mission Possible

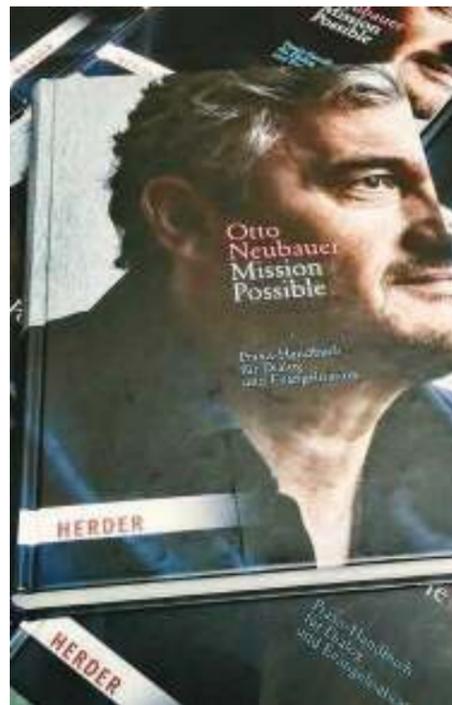


MISSION POSSIBLE



Mission Possible

SCHULUNGEN
FÜR DIALOG UND
MISSION



Das Programm MISSION POSSIBLE wächst und verbreitet sich. Die Akademie für Dialog und Mission hat mehrere Kurse und zahlreiche Workshops und Vorträge, vor allem in Österreich und verschiedenen Diözesen Deutschlands durchgeführt.

Im Figlhaus beschäftigten sich StudentInnen und Pfarrmitarbeiter an sieben Abenden und einem Wochenende in Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit, geistlichen Einheiten und Praxis mit der Frage, wie man heute in einer Haltung des Dialogs mit Menschen über den Glauben ins Gespräch kommen kann.

Einen besonderen Schwerpunkt setzte das Team der Akademie 2018/19 in der Ausbildung von Multiplikatoren, damit MISSION POSSIBLE in verschiedenen kirchlichen Bereichen und an möglichst vielen Orten umgesetzt werden kann. So wurden vier große Missionskurs-Leiterschulungen veranstaltet. Es ist Frucht dieser Schulungen, dass bereits sechs MISSION POSSIBLE Kurse in fünf verschiedenen Diözesen initiiert und gestartet wurden.

In allen Schulungen setzten sich die Teilnehmer auf der Grundlage von „MISSION POSSIBLE – Das Handbuch für eine neue Evangelisation“ mit theologischen Fundamenten, Methodik und praktischer Umsetzung der Mission auseinander.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Entwickeln eigener Ideen und dem Kennenlernen und Erarbeiten neuer Formen des Dialogs zwischen Kirche und Welt, die in der Praxis umgesetzt werden können.



„Mission Possible“:
Die 10-teilige Videoserie,
Praxisbeispiele, Presse-
reaktionen und vieles mehr...

„Ich träume von einer missionarischen Entscheidung, die fähig ist, alles zu verwandeln, damit die Gewohnheiten, die Stile, die Zeitpläne, der Sprachgebrauch und jede kirchliche Struktur ein Kanal werden, der mehr der Evangelisierung der heutigen Welt als der Selbstbewahrung dient.“

PAPST FRANZISKUS
Evangelii Gaudium 27

25 Schulungen
1.800 TeilnehmerInnen

Neuer Schwung in alte Strukturen

Das Angebot richtet sich an alle in der Kirche Engagierten und Interessierten, die den Glauben heute auf attraktive und zeitgemäße Weise weitergeben wollen. Ein praxisorientierter Kurs, der Atheisten und Gläubige in den Dialog über Gott und die Welt bringt. Er greift Erfahrungen der Teilnehmer auf und zeigt in 10 Schritten neue Perspektiven für den Alltag genauso wie für einen missionarischen Gemeindeaufbau.



Inhalte des Programms „Mission Possible“

01

Warum
eigentlich
Mission?

Grund & Ziel
christlicher Glaubens-
weitergabe

02

Was habe
ich zu sagen?

Der zentrale
Inhalt der Botschaft

03

Wie soll
das geschehen?

Die Mission als Dialog
mit der Welt

04

In welchem
Geist?

Inspiration für
eine Revolution der
Barmherzigkeit

05

Kann man
Mission planen?

Aufbau und Strategie
konkreter Projekte

06

Wie geht man
mit so einer
Vergangenheit um?

Licht & Schatten
der Missionsgeschichte

07

Was gibt
es alles Neues?

Innovative
Projekte, Glaubens- &
Missionsschulen

08

Wie
wachsen wir?

Initiieren, tragen
und leiten

09

Wo liegen
meine und
unsere Stärken?

Charismen, Begabungen,
persönliche Berufung

10

Welche
Kirche?

Aufbau der Kirche durch
Sendung und Sammlung

„Mission Possible“- Absolvent- Innen am Wort

”

Für mich war der Tag unseres Missionsprojekts, das wir im Rahmen des Missionskurses durchgeführt haben, der Valentinstag, ein unglaublich freudiges Erlebnis. Zuvor hatte ich Angst davor fremde Menschen anzusprechen, vor ein paar Jahren hätte ich so etwas überhaupt nie gemacht und sogar die Anmeldung zu eurem Kurs kostete mich etwas Überwindung. Aber an diesem einen Tag habe ich wohl mit mehr Mitmenschen sprechen dürfen als sonst in einem ganzen Jahr. Es waren wunderbare Begegnungen und aus vielen sind kleine Gespräche über Gott und die Welt hervorgegangen. Ich wünsche mir für unsere Pfarre, dass wir noch viele Möglichkeiten finden Raum für Begegnungen zu schaffen.

“

MARION JUNG

”

Unsere Gruppe aus Stuttgart besuchte die Mission possible- Leiterschulung in Wien, wo wir von dem Kurs auf Basis des Buchs von Otto Neubauer sofort begeistert waren und beschlossen: Genau so einen Kurs führen wir in unserer Kirchengemeinde durch. Zu den zunächst von uns angesprochenen Interessierten kamen durch Mundpropaganda schnell noch weiter dazu, sodass wir mit 25 Kursteilnehmern den Kurs starteten. Als es zum praktischen Missionsprojekt kam, beschloss die Gruppe, am Valentinstag am Möhringer Bahnhof und am darauf folgenden Samstag auf dem Marktplatz unseres Stadtteils Liebesbriefe von Gott, dekoriert mit einem Schokoladenherz, zu verteilen und die Menschen zu einem „Rendezvous mit Gott“ in unsere Kirche einzuladen. Auch für das Verteilen in den frühen, kalten Morgenstunden des Valentinstages fanden sich genug Freiwillige, die dann auch größtenteils positive Reaktionen der Passanten erleben durften. Die Resonanz in der Gruppe war durchweg positiv. Am letzten Kursabend wurde beschlossen, weitere Aktionen folgen zu lassen und sich dann jeweils im Vorfeld immer wieder zu treffen.

“

BARBARA SCHORR &
PFARRER HEIKO Merkelbach
Stuttgart

”

Der Austausch mit den anderen Teilnehmern war inspirierend, weil ich erfahren habe, dass auch sie ein „missionarisches Herz“ haben. Und ich nehme vor allem mit, dass Evangelisierung vielmehr eine Haltung meint als eine Methode: nämlich eine Haltung der Offenheit für jede neue Begegnung. Wenn man sich darauf einlässt, erwartet einen Überraschendes.

“

CHRISTOPHER DIETRICH
Erzbischof Paderborn

”

Für mich persönlich war dieser Missionskurs ein Schlüssel zu etwas ganz Neuem. Die Zeugnisse von Maja und Otto haben mich sehr, sehr berührt. Danke für eure Offenheit und euer Hinhören! Mit viel Einfühlvermögen, Authentizität und Respekt habt ihr mir ganz viel Neues zum Thema Mission nahe gebracht. Ich bin euch sehr dankbar für diese gemeinsame Zeit!

“

SIMONE SOMMER

”

Durch den Kurs wurde mein Blick wieder auf den eigentlichen Kern des Christentums gelenkt, d.h. auf die Liebe Gottes zu allen Menschen, unabhängig davon, woher man kommt, wer man ist und was man getan hat. Dadurch ist der moralische Überbau, der so oft im Vordergrund steht, in den Hintergrund getreten. Und ich nehme den Ansatz mit, bei Vorwürfen und Angriffen gegen die katholische Kirche nicht sofort eine Verteidigungshaltung einzunehmen, sondern zuerst einmal anzuhören, worin diese Angriffe eigentlich bestehen und wodurch sie entstanden sind.

“

CHRISTIAN LUPINEK

NDARD

Ein Jahr Buch ‚Mission Possible‘



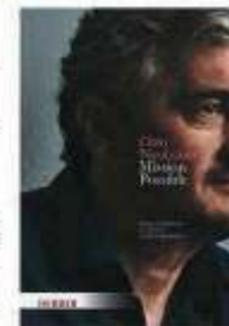
Was man darüber schreibt...

WIENER ZEITUNG

RELIGION Am Glauben teilhaben lassen

Otto Neubauer will in 'Mission Possible' Christen konkrete Handlungsanleitungen geben.
vom 20.12.2016, 20:24 Uhr | Update: 20.12.2016, 20:47 Uhr

Was haben ein Müller und Anstreicher, ein Juwelier, eine Kanoserebautechnikerin, ein Friseur, eine Sozialpädagogin und der Papst gemeinsam? Sie alle haben Gott für sich entdeckt. Und sie wollen ihre Mitmenschen teilhaben lassen an dem Glück, das sie dabei gefunden haben. Otto Neubauer, der Leiter der Akademie für Dialog und Evangelisation der Katholischen Gemeinschaft Emmanuel in Wien, vereint sie und viele andere in seinem neuen Buch 'Mission Possible', das konkrete Handlungsempfehlungen für eine christliche Missionierung liefern soll. Aber es geht nicht um das Aufzwingen der eigenen Religion, sondern darum, anderen zu zeigen, was der Glaube an Gott für einen selbst bedeutet und welche Kraft er geben kann.



Matthias Ziegler
Der Christ und die Welt

Mehr zu diesem Thema

Bischof Gietler: 'Eigene Feiertage für alle Religionsen'

Presse für den Württemberg

kathpress Katholische Presseagentur Österreich

27.09.2016 - Aktion - Buchveröffentlichung

Der SONNTAG

„LASST UNS EINFACH DAS GLÜCK MITEINANDER TEILEN“

Wiener Missionsprogramm "Mission Possible" wird Exportschlager

Evangelisierungsprogramm boomt in deutschsprachige Diözesen - Autor Neubauer: Vielen Menschen ist Kirche und Botschaft fremd geworden

kathpress

Katholische Presseagentur Österreich | Donnerstag 9. Oktober 2016

Bischof Gietler und Gery Keszler präsentieren Buch über Mission heute



Wien: Bischof Gietler (links) und Gery Keszler (rechts) präsentieren das Buch 'Mission Possible' von Otto Neubauer. Im Hintergrund ist ein Plakat des Buches zu sehen.

Standpunkt

missio allewelt

Mission possible mitten im Alltag!

Ein aufregend neuer Weg seit über 25 Jahren: Otto Neubauer führt mit seinem Buch 'Mission possible' zu einer entscheidenden Entdeckung: Mission besteht darin, Glück zu erfahren und es zu teilen. Damit auch in einer unsicheren gewordenen Welt ein gemeinsames Zuhause entstehen kann.

von OTTO NEUBAUER

VATICAN NEWS

KIRCHE | ÖSTERREICH | ITALIEN | EVANGELISATION | KATHOLISCHE ERBE

Österreich: „Mission kann jeder, es ist wie kochen“

„Wir brauchen einen Neuanfang“

Labor E und YOUNG MISSION präsentieren Otto Neubauers Buch „Mission Possible“



von Dink Lankowitsch



„Wir sind eine missionarisch aufgeklärte Gesellschaft, jeder hat eine Mission, jedes Unternehmen ein Mission Statement – nur die Kirche tut sich damit“

MISSION POSSIBLE!

Eine Mission, die nicht trennt, sondern vereint: Das ist das Ziel von Autor Otto Neubauer, dem Leiter der Akademie für Dialog und Evangelisation in Wien und Verfasser des Buches mit dem christlichen Titel.



Die Mission ist kein rein christliches Thema, sondern ein Thema, das alle Menschen betrifft. Der Autor Otto Neubauer hat in seinem Buch 'Mission Possible' gezeigt, wie man in der heutigen Welt Mission praktizieren kann. Er hat Beispiele für Mission in verschiedenen Bereichen des Lebens gegeben, von der Familie bis zum Arbeitsplatz. Er hat auch gezeigt, wie man Mission in der eigenen Kirche praktizieren kann. Er hat gezeigt, wie man Mission in der eigenen Diözese praktizieren kann. Er hat gezeigt, wie man Mission in der eigenen Welt praktizieren kann.

Es ist ein praktisches Handbuch und zugleich ein gutes Programm, das Arbeiter und Gläubige in der Diözese über Gott und die Welt bringt. Es ist klar strukturiert und leicht zu lesen, sehr anschaulich, sehr aufregend und viel an konkreten Beispielen.

Reaktionen zum Buch ‚Mission Possible‘

Verlag Herder
1. Auflage 2018,
Gebunden, 288 Seiten
ISBN: 978-451-38521-6
€ 25,00 (D), € 25,80 (A)



ANSGAR PUFF
Weihbischof, Erzbistum Köln

Glücksfall

Das Buch ‚Mission Possible‘ ist ein Glücksfall. Aus Begeisterung habe ich es in einem Zug von der ersten bis zur letzten Seite gelesen! Endlich ein Buch, das nicht nur zum Dialog und zur Mission ermutigt, sondern auch theologisch gut fundiert und mit vielen erprobten Beispielen aus der Praxis angereichert ist. Unbedingt lesen und weiterempfehlen!

Starker Herzsimpuls

Bitte lest dieses Buch! Es gibt einen starken Herzsimpuls, dem Anderen zu begegnen und zu fragen: Wie geht es dir? Wer bist du? Das Buch zeigt, dass christliche Mission nicht der Aufbau einer religiösen Geschäftsbeziehung oder Propaganda ist, sondern in ehrlichen Begegnungen passiert. Da mischt sich Gott immer ein, tröstend und herausfordernd – auch wenn er nicht eigens genannt wird.



HERMANN GLETTLER
Bischof, Diözese Innsbruck

Ein unbedingtes Muss

Mission Possible ist mehr als ein Handbuch: Inhalte, Geschichten und Grundlagendokumente sind so gut verknüpft, dass es für die Praxis wirklich gut anwendbar ist! Ein unbedingtes Muss für alle, die in Sachen Evangelisierung unterwegs sind – super Ideen für die eigene Praxis, um auf Augenhöhe mit Menschen in Kontakt zu kommen: so wie Mission sein sollte.



MAREN GÖDDE
Jugendpastoral-Referentin
im Erzbistum Paderborn

Viele Vorschläge

‚Austausch von Erfahrungen anstatt Belehrungen‘: Wenn das Mission bedeutet, ist sie wirklich notwendig. Otto Neubauers Buch macht viele Vorschläge, wie das geschehen könnte. Wer nimmt, was für ihn passt, wird viel Anregendes finden. Und immer geht es darum, ‚dem anderen das Evangelium zuzutrauen.‘



UNIV.-PROF. DR. RAINER BUCHER
Institut für Pastoraltheologie &
Pastoralpsychologie, Universität Graz



GABRIELE KIMMEL
Geschäftsführerin Caritasverband
Landkreis Main-Spessart

Positive Mission

Nachdem ich das Buch Mission Possible in wenigen Nächten ausgelesen habe, ist mir noch mehr bewusst geworden, dass eine positive Mission immer möglich ist, wenn man sie erkennt und der inneren Stimme seines Herzens folgt.



DORAJA EBERLE
Gründerin der humanitären Hilfs-
organisation ‚Bauern helfen Bauern‘

Schatztruhe

Das neue Buch von Otto Neubauer ist eine Schatztruhe für ein neues Missionsverständnis. Aus unterschiedlichen Perspektiven erschließt er nachvollziehbar und gut lesbar seine Erfahrung, dass Mission in der mitteleuropäischen Kirche Sinn macht. Eine Fülle an Beispielen, eine erhellende und zugleich herausfordernde Konkretisierung von Dialog und eine breite Aufarbeitung des Aspektes Evangelisierung lässt die Lektüre des Buches zu einem großen Gewinn werden. Ich kann ‚Mission Possible‘ von ganzem Herzen empfehlen.



MSGR. MAG. JAKOB BÜRGLER
Bischöfsvikar, Diözese Innsbruck

Mission in unserer Zeit

Wenn ich von Mission und Kirche spreche, denken die meisten jungen Menschen an Kolonialisierung, Vergangenheit, Unterdrückung. Mit dem Buch ist Mission in unserer Zeit angekommen, ist modern und ansprechend. Neubauer lädt Menschen ein ihr Glück zu teilen, durch alle gesellschaftlichen Schichten hindurch. Wie das gelingt, wird in ganz konkreten Schritten auf berührend persönliche Weise beschrieben. Ein modernes Arbeitsbuch, das zum Teilen einlädt.



LISA HUBER
Leiterin des Begegnungszentrums
„QuoVadis?“ der Erzdiözese Wien

Praktisch

Ich habe das Buch von der ersten bis zur letzten Seite gelesen. Fasziniert haben mich die vielen praktischen Beispiele, die ich gut im Alltag umsetzen kann. Besonders die Übung zur Dankbarkeit – da bin ich nun jeden Tag dran.



MARGIT MOZET
Hauswirtschafterin in
Niederösterreich

„Mission Possible“ unterwegs in Europa

Missionskurse, Leiterschulungen,
Tagungen & Seminare



„Mission Possible“ in Wien und Österreich

Erzdiözese Wien

Wien-Akademie: Missionskurs



Pfarrmitarbeiter/innen der Erzdiözese Wien und Studierende besuchten von November bis Jänner den Kurs für Dialog und Mission an sieben Abenden und einem Wochenende und setzten in diesem Rahmen in einer Wiener Pfarrgemeinde ein Missionsprojekt um.

Missionskursleiterschulungen

In zwei dreitägigen Schulungen bildete das Akademieteam Mitarbeiter aus neun verschiedenen Diözesen Österreichs und Deutschland aus, um selbstständig den Kurs „Mission Possible“ in ihrem kirchlichen Umfeld umsetzen und leiten zu können.

Wien-Kahlenberg



Die Pfarre Kahlenberg setzte sich anhand eines Impulsreferates des Akademieteam mit der Frage auseinander, in welcher missionarischen Haltung man Gespräche über Glaube und Kirche führen und wie man mit kritischen Argumenten umgehen kann.

Wien-Atzgersdorf



Die Teilnehmer des Kurses „Mission Possible“ gestalteten unter Koordination des Akademieteam am 14. Februar eine Valentinsmission in der Pfarrgemeinde Atzgersdorf mit Verteilung von „Liebesbriefen von Gott“ und einem Abend der Barmherzigkeit.

PGR Wien-Meidling



Zum Thema „Begegnungszone Glaube in missionarischer Perspektive“ gestaltete Maja Schanovsky die eintägige PGR-Klausur der Pfarre Meidling im Herbst und begleitete den Einkehrtag der Gemeinde im Frühjahr.

„Mission Possible“ in Wien und Österreich

Erzdiözese Wien

PGR Ebenfurth

In einer Sitzung des Pfarrgemeinderats der Pfarre Ebenfurth führte Maja Schanovsky die Mitglieder im Hinblick auf mögliche gemeinsame Missionsprojekte in das Thema „Mission Possible“ ein.

Schulung für Gemeindeaufbau bei der Diözesanversammlung



Gleich zwei Themenschwerpunkte setzte die Akademie bei der großen dreitägigen Diözesanversammlung im September 2018 mit den Workshops „Pfarren leben Mission“ und „Pfarren mit Mission“.

„Mission am Land“ im Seelsorgeraum Feistritztal



Wie heute ein neuer Dialog über den Glauben in den Landgemeinden belebt werden konnte, erarbeitete die Akademieleitung mit den Pfarrgemeinderäten des Seelsorgeraums in Kirchberg am Wechsel.

Missions-Diskurs im Wiener Otto-Mauer-Zentrum



Gemeinsam mit dem Missionswissenschaftler P. Franz Helm ging Akademieleiter Neubauer bei einem engagierten KA-Diskussionsforum im Akademiker/innen-Verband der Wiener Erzdiözese Wien der Frage „Soll die Kirche heute noch missionieren?“ auf den Grund.

Missionsseminare im Kardinal-König-Haus



Im Rahmen der berufsbegleitenden Ausbildung für Priester und Pastoralassistenten/innen der ersten Berufsjahre leitete das Akademie team eine zweitägige Schulung im Oktober 2018 zum Thema „Dialog- und Mission“ für die konkrete pastorale Umsetzung in den Pfarrgemeinden.

Arbeitsteams für die Diözesanreform

Die Akademie unterstützte die Wiener Diözesanreform u.a. durch Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe bei den monatlichen Arbeitstreffen sowie bei mehrtägigen Arbeits-Klausuren.

Engagierte Zusammenarbeit im Seelsorgeraum Pulkau-Zellerndorf



Pfarrgemeinderäte aus acht Pfarren erarbeiteten gemeinsam mit der Akademieleitung neue Wege einer missionarischen Kirche für Landgemeinden im Weinviertel.

Diözese Graz-Seckau

„Mission Possible“ in der Steiermark



Unter großem Andrang, bei ungewöhnlich rockigen Klängen und bewegenden Lebensbeispielen wurde Anfang Februar 2019 im südoststeirischen Gnas über neue Formen der Glaubensweitergabe im Rahmen der Buchpräsentation „Mission Possible“ gelauscht und diskutiert.

Diözese Feldkirch

Aufbruch auf neuen Glaubenswegen in Vorarlberg

Beim Jahrestreffen aller Referenten der ‚Wege erwachsenen Glaubens‘ ermutigte der Akademie-Leiter zu einem mutig neuem Reden über Gott & die Welt mit Menschen, die sich weit von Kirche und Glauben wahrnehmen.

Erzdiözese Salzburg

Österreich-Tagung zu Evangelisierung in St. Virgil

Bei den Referenten/innen aller österreichischen Pastoralämter zur Fragen von Pastoral & Evangelisierung referierte und diskutierte Otto Neubauer über den notwendig ‚doppelten‘ Dialog mit Gott und den Menschen.

Diözese St. Pölten

Dialoge über Gott und die Welt mit Radio Niederösterreich



Über das Radio im Landesstudio Niederösterreich konnte der Akademieleiter mit einem breitem Publikum über aktuelle Fragen von Glaube, Kirche und Gesellschaft diskutieren.

„Mission Possible“ in Deutschland



Münster

Priestertagung klärt Missionsverständnis

An drei dichten Seminartagen haben Diözesanpriester aus dem Bistum Münster über Theologie und Praxis einer zeitgerechten Glaubensverkündigung mit der Akademie gearbeitet.



Rothenfels

Leiter/innen-Schulung für Missionskurse

An drei Tagen bildete das Akademieteam Verantwortungsträger der Gemeinschaft Emmanuel Deutschlands aus, um in verschiedenen Regionen ganz Deutschlands Missionskurse zu organisieren und zu gestalten.



Düsseldorf

Eine Stadtkirche übt Dialog

Für das große kirchliche Zukunftsprogramm der Stadt Düsseldorf, #himmelsleuchten hat sich das Stadtdekanat einen Ausbildungstag für die Leiter/innen mit der Wiener Akademie gegönnt.



Paderborn

Mission Possible im Stadtcafé

Die diözesane Jugendinitiative ‚Young Mission‘ geht neue Wege und hatte im November 2018 in ein Paderborner Café zur Buchpräsentation von ‚Mission Possible‘ inclusive Vortrag und Diskussion mit dem Autor Otto Neubauer geladen.



Mettingen

Gemeindemission und Nachhaltigkeit

In einem mehrere Jahre dauernden Prozess begleitet die Akademie die Pfarre im Bistum Münster auf dem Weg zur missionarischen Gemeinde & einem zehntägigen Missionsprojekt. Mehrere Vorbereitungstreffen und eine Mission fanden statt.



Nürnberg

Eine Woche Mission pur

Ein Pfarrverband in Nürnberg ging für eine Woche Mai jeden Tag mutig den Weg hinaus, verließ die schützenden Kirchenmauern und setzte zahlreiche Initiativen kraftvoller Begegnungen.



Augsburg

Begegnungen und Vortrag im Gebetshaus Augsburg

Gegenseitiges Kennenlernen, intensiver Austausch mit dem Team von Johannes Hartl und ein Gastvortrag von Otto Neubauer im Gebetshaus zeigten, wie kostbar Begegnungen der Gastfreundschaft und gemeinsames Lernen sein können.



Altötting

Forum in Altötting

Beim großen Sommerforum der Gemeinschaft Emmanuel mit 1500 Gästen gestaltete die Akademie einen zweitägigen interaktiven Workshop zum Thema „Mission Possible“, der die Teilnehmer insbesondere mit praktischen Beispielen ermutigte, sich in ihrem Bereich auf neue Wege der Glaubensweitergabe zu wagen.

„Mission Possible“ in Europa



Ljubljana

Europäisches Jugendtreffen in Slowenien

Mit hoch motivierten jungen Leuten aus ganz Europa hat die Akademie Schlüsselthemen heutiger ‚Mission‘ erarbeitet. Ganz praktisch wurden sofort Projekte im Stadtzentrum Ljubljanas umgesetzt.



Tschenstochau

Mitten in Polen Frieden stiften

Entgegen einer wachsenden Kultur der Anklage und gegenseitiger Verurteilungen motivierte das Ehepaar Neubauer vor gut 300 Jugendliche zu geistlich fundierten Haltungen von ‚Peacekeeping‘.



Brixen

Eine Grenzüberschreitung in Südtirol

Bei der Jahrestagung der Charismatischen Erneuerung in Südtirol arbeitete der Akademieleiter mit Vorträgen, Diskussionen und Arbeitsgruppen zum Thema „Grenzüberschreitungen von Herz zu Herz“.



Rom

Mission Possible und Vatican News

Die Vatikan-Journalistin Gudrun Sailer wollte genau wissen, was wir in Wien unter Mission verstehen. Ein langes Interview in Rom mit vielen Fragen gab die Antworten darauf. Nachzuhören auf vaticannews.va.

Neuorientierung, Schulung und Coaching mit ‚Mission Possible‘

Für Europas Kirche
Gemeindeaufbau & Leadership
– praktisch und zeitgerecht

Basierend auf einem Lernprozess von über 25 Jahren mit den Pfarrgemeinden vor Ort hat die Wiener Akademie ein neues Begleitungs- und Schulungs-Modell für die Gemeinden entwickelt. In den Diözesen des gesamten deutschsprachigen Raums und weit darüber hinaus finden diese Kurse nun immer größeren Anklang.

Drei grundlegende Perspektiven leiten diese Projekte

A

Eine Mission passiert
mit und aus der Gemeinde
heraus

B

Brücken bauen
durch Dialog und
Gastfreundschaft

C

Das Glück des
Glaubens miteinander
teilen lernen

Vier konkrete Modelle der Umsetzung

1.

Missionskurs ‚Mission Possible‘
inkl. Missionsprojekt: Zehn Einheiten in-
nerhalb von 3-6 Monaten – oder an zehn
Abenden oder sieben Abenden und einem
Wochenende oder an drei Wochenenden.

3.

Missionskurs ‚Mission Possible‘
und Begleitung zu einer Gemeindemission
innerhalb von 1 ½ - 2 Jahren, mit Beglei-
tung eines Teams der Akademie.

2.

Missionskurs-Leiterschulung
‚Mission Possible‘, um selbstständig den
Missionskurs vor Ort umzusetzen,
an drei Tagen.

4.

Diverse kompakte Basisschulungen
an einem Wochenende oder an drei bzw.
vier Abenden; oder mehrtägige Missions-
tagungen für Haupt- oder Ehrenamtliche
in den Diözesen.

Mit- leben



Miteinander leben...

In der Akademie gibt es ein kleines Studentenheim, das eine christliche Gemeinschaft für junge Erwachsene der unterschiedlichsten Studienrichtungen bietet. Sie verbringen in freundschaftlicher Atmosphäre Alltag und Freizeit miteinander und können alle Angebote des Figlhauses nützen und selbst mitgestalten.

Im Studienjahr 2018/2019 war das Figlhaus ein Zuhause für 9 Studierende aus 7 Ländern: Österreich, Deutschland, Frankreich, Syrien, Slowakei, Ungarn und Belgien.

Neben ihrem Studium und dem Gemeinschaftsleben hatten die Studierenden die Möglichkeit, an den Kursen, Studienreisen und Veranstaltungen der Akademie teilzunehmen. Dadurch erhielten sie Einblick in Politik, Kirche und Medienwelt, wie es sonst in dieser Dichte nicht möglich wäre. Sie konnten spannende Persönlichkeiten aus diesen Bereichen treffen und mit ihnen in Austausch kommen. So wurde es für sie möglich, in einzigartiger Weise neue Wege von Dialog und Mission in der heutigen Gesellschaft zu entdecken.

Die Studierenden engagierten sich in verschiedenen Projekten des Hauses und konnten so ihre Talente, Kreativität und Fähigkeiten entdecken und einbringen.



Mehr Infos, Videos und Fotos zum Studentenheim und Volontariat



”

Im Figlhaus zu leben war wirklich besonders. Ich habe hier in Wien direkt offene und interessante Menschen kennengelernt und Freunde gefunden. In bester Erinnerung bleiben mir lange spannende Diskussion mit den anderen Studenten, Vorträge und Veranstaltungen über den Glauben, Politik, Europa und Medien, aufregende Exkursion nach Brüssel und Rom und einfach der ständige Dialog mit den verschiedensten Menschen. Ich habe dabei eine Menge für mich und mein weiteres Leben gelernt! Vor allem die Offenheit für jeden Menschen, die in diesem Haus gelebt wird, hat mir gefallen.

“

JEREMIAS LERCH
Studentenheim-Bewohner

9

Studenten
in Wohngemeinschaft

7

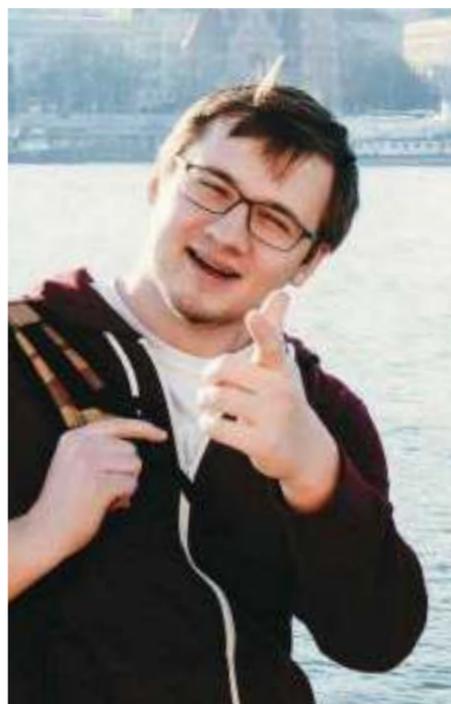
Nationalitäten





Volontariat & Zivildienst

Für das Volontariat können sich Studierende, die im Wohnheim wohnen, entweder Teilzeit neben ihrem Studium oder Vollzeit für ein Jahr, in der Akademie engagieren. Zimmer sowie Taschengeld werden von uns gestellt.



MILAN VALACH
Volontär

” Wo kann man heutzutage gleichzeitig TeilnehmerIn und MitgestalterIn, MitarbeiterIn und FreundIn, DenkerIn und MitbeterIn an einem Projekt sein, das das Ziel verbindende Wege zwischen Inselrealitäten zu schaffen? Im Figlhaus als Teilzeitvolontär! Ich habe viel Freude und eine wertvolle Zeit gehabt, dank der Grundeinstellung des Hauses und des Hausmottos: „With open hearts and open minds.”

” Ich habe vier Jahre im Figlhaus gelebt, als Volontär mitgearbeitet. Es fällt mir schwer zu gehen. Nach der Flucht aus meiner Heimat ist das Figlhaus ein Zuhause geworden, wo ich mich immer wohl und angenommen gefühlt habe. Es ist ein Ort, an dem ich viele neue Personen kennengelernt habe. Neue Freundschaften entstanden. Es ist ein Ort voller interessanter Erfahrungen und bereichernder Gespräche. Durch das Volontariat habe ich hier mitgestaltet, damit viele eine ähnliche Erfahrung vom „Angenommen und Zuhause Sein“ machen können.



ABDO ASSAF
Volontär



CHRISTOPH NEUBAUER
Zivildienstler

” Es gibt wenige Einrichtungen, in denen so viel Freude und Herzlichkeit an den Tag gelegt wird wie im Figlhaus. Der Umgang mit den Mitarbeitern gleicht fast dem einer Großfamilie: zuvorkommend, stärkend und motivierend. Ich empfand den Umgang mit allen Menschen, die hier ein und ausgingen, als außergewöhnlich respektvoll und wertschätzend. Es wird versucht, mit jedem ins Gespräch zu kommen, konkret aufeinander einzugehen und jeden anzunehmen wie er ist.

Mit- helfen



Mitgestalter/innen erzählen von ihrem Engagement

CO-WORKERIN



”

Die Erfahrungen, die ich im Talk-Team machen durfte, waren definitiv eine Bereicherung für mein Leben. Ich konnte meine persönlichen Ideen, Motivationen und Gedanken einbringen und Veranstaltungen mitgestalten. Besonders spannend fand ich, mit interessanten Persönlichkeiten aus Medien und Politik zusammenzukommen und die Möglichkeit zu haben, abseits von Kameras Fragen zu stellen. Ich konnte lernen, was man auf die Beine stellen kann, wenn man als Team zusammenarbeitet. Im Figlhaus fühlt man sich einfach wohl, weil man akzeptiert wird so wie man ist. Alle Weltansichten haben einen Platz und können respektvoll miteinander reden.

“

VERENA HANKO
Werkstätte „TALK - Gespräche
über Gott & die Welt“

CO-WORKERIN



”

Die Kurse im Figlhaus haben mich nicht nur akademisch, sondern auch sozial und spirituell bereichert. Es sind dort tolle Freundschaften und wichtige Netzwerke für mein privates wie berufliches Leben entstanden. Die Kursinhalte wurden lebendig und praxisnah vermittelt, was ein idealer Kontrast zum herkömmlichen akademischen Umfeld an der Uni war.

“

MICHAELA SEHORZ
Attachée im Außenministerium

”

„Ich wirke schon seit Jahren mit viel Freude beim EU-Lehrgang mit, weil mich die Begeisterung und die Einsatzbereitschaft des Teams im Figlhaus mit seiner Herzlichkeit und Offenheit einfach mitgerissen haben. Es erfüllt mich außerdem mit Zuversicht für unsere Zukunft zu sehen, wie sich junge Leute für die Wertegrundlagen, den Aufbau, die Funktionsweise und die verschiedenen Politiken der EU interessieren, um gut informiert, kritisch und aktiv ihre eigene Zukunft in Europa mitzugestalten.“

“



PARTNER

UNIV. PROF. DR. ANDREAS KUMIN
Richter am Gerichtshof der EU,
Mitglied des Wissenschaftlichen
Boards des EU-Lehrgangs

”

„United in diversity“ – ganz in diesem Sinne organisiert das Centre international de formation européenne (Nizza/Berlin) in Kooperation mit dem Figlhaus-Team seit mehr als 15 Jahren den EU-Abendkurs „Neuer Schwung für Europa“. Wissen über die vielen Facetten der europäischen Integration werden mit dem Erwerb von Kompetenzen verbunden. Unser Europa braucht die hier im Haus geübte Offenheit und Dialogbereitschaft. Auf Basis gemeinsamer Werte bereichern unterschiedliche weltanschauliche Positionen und religiöse Überzeugungen die Diskussionen im Abendkurs. Das Engagement des Teams und aller Teilnehmenden macht die Begegnungen zu einer großen Freude und Bereicherung. Ich bin sehr froh, Teil dieses Projektes zu sein. Die Zukunft Europas liegt in den Händen von uns allen!“

“

PARTNERIN



DR. HELGARD FRÖHLICH
CIFE Programmdirektorin,
Mitglied des wissenschaftlichen Boards
des EU-Lehrgangs, Lehrbeauftragte an
der Universität Wien

MITHelfEN

Dringend gesucht –

„Dialogförderer/in“

Weit mehr als 100 junge Ehrenamtliche engagieren sich regelmäßig in unseren Dialog-Werkstätten.

Rund 100 ReferentInnen, DialogpartnerInnen und wissenschaftliche ExpertInnen arbeiten mit uns. Viele verzichten auf ein Honorar und geben so ihre Expertise und Erfahrung kostenlos an uns und unsere Studierenden in den Lehrgängen und Projekten weiter.

Wir wachsen immer weiter, aber es mangelt an finanziellen Mitteln, um dieses Wachstum und Potenzial zu tragen und weiterzuentwickeln.

Damit unsere Projekte nachhaltig Wurzeln schlagen können und mehr Früchte für Menschen in Politik, Wirtschaft, Religion und Gesellschaft heramreifen, brauchen wir dringend Ihre Spende.

Helfen Sie und werden Sie ein/e Dialogförderer/in!

Unser Spendenkonto
„Verein zur Förderung des Dialogs“
Bequem und sicher
online spenden unter:

IBAN: AT 85 2011 1284 1106 3700 spenden.akademie-wien.at
BIC: GIBAATWWXXX

IMPRESSUM

Alleineigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Akademie für Dialog und Evangelisation, Eine Einrichtung der kath. Gemeinschaft Emmanuel in der Erdtözeze Wien, Schenkenstraße 2, 1010 Wien, Tel.: +43 (0) 1 53256320, E-Mail: office@akademie-wien.at
Leitung: Mag. Otto Neubauer, Chefredaktion: Mag. Norbert Oberndorfer, Korrektorat: Maja Schanowsky, Grafik/Layout: Therese Maria Marsoner, Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Wrienerstraße 80, 3580 Wien, Information zur Offenlegung
Ic. 825 Mediengesetz finden Sie auf unserer Website: <https://akademie-wien.at>

Danke für Ihre finanzielle Hilfe!

ZAHLUNGSANWEISUNG

AT

EmpfängerIn Name/Firma			
Verein zur Förderung des Dialogs			
IBAN EmpfängerIn			
AT85 2011 1284 1106 3700			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Betrag	
GIBAATWWXXX		EUR	
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz			
Prüfziffer			
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet			
SPENDE			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
006		30+	
Betrag		Beleg +	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR			

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma			
Verein zur Förderung des Dialogs			
IBAN EmpfängerIn			
AT85 2011 1284 1106 3700			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Betrag	
GIBAATWWXXX		EUR	
Verwendungszweck			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			

Unsere Spenderinnen & Spender geben...



”

Es gibt heute eine Unmenge an Problemen: Fanatismus, Extremismus, Hass, Fake-News usw. Es entstehen immer neue Spannungsbereiche auf dem ganzen Globus, scheinbar brennt es an allen Fronten. Politik und Kirche fehlt es an Glaubwürdigkeit und Antworten auf diese Herausforderungen. Die Akademie der Evangelisation fördert den Dialog zu gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und religiösen Fragen. Sie stellt sich somit den wichtigsten Aufgaben in der heutigen Welt. Daher unterstütze ich die Akademie vollinhaltlich mit ganzem Herzen und all meinen Kräften.

“

HEINZ HÖDL,
Ehem. Geschäftsführer der
Koordinierungsstelle der Bischofskonferenz
für Entwicklung & Mission (KOO)

”

Das Figlhaus ist ein Ort an dem Dialog passiert. Dialog über Grenzen hinweg, die zu Beginn oft unüberwindbar erscheinen. Ich glaube, gerade eine solchen ‚melting pot‘ von Politik, Kultur & Gesellschaft braucht es in einer Zeit wie dieser, wo Angst und intuitive Emotionen scheinbar an erster Stelle stehen. Deshalb unterstütze ich die Akademie, wenn auch nur mit dem bisschen, was ein Student geben kann.

“

EINE STUDENTIN (23)
aus Wien

”

Wieder hat der Heilige Geist buchstäblich zur rechten Zeit die richtigen Menschen zusammengeführt! Sein Wirken ist wie jenes eines erfahrenen Projektmanagers: Motivation, Kraft und Liebe kommen von ihm, und sicher auch die Ideen für gemeinsame Aufgaben. Deshalb wage ich zu behaupten, dass ich Gottes Handschrift gespürt habe, als ich über die Gemeinschaft Emmanuel die Information erhielt, dass großzügige Zuwendungen für den Aufbau von Häusern in Srebrenica gerne angenommen werden. Am Frieden mitzubauen – was gibt es Schöneres?

“

EINE PENSIONISTIN
aus Wien

”

Meiner Frau und mir ist es ein großes Anliegen, die Akademie unter der Leitung von Otto Neubauer zu unterstützen. Uns beeindruckt, wie er gemeinsam mit seinem Team das Prinzip „Brücken bauen“ (vor)lebt und so Menschen verbindet, die ohne die Arbeit im Figlhaus vielleicht nie in Dialog getreten wären. Wir als Ehepaar und Familie nehmen regelmäßig bei Veranstaltungen im Figlhaus teil und freuen uns immer über die herzliche Aufnahme und die bereichernden Gespräche.

“

EIN ZWEIFACHER FAMILIENVATER (37)
aus Wien

...und viele profitieren.



ASTRID WENZ

„
Sehr viele motivierte Leute,
es ist ein Lernen. Das Figlhaus ist
ein sehr offener Ort, viel persön-
licher als andere Bildungseinrich-
tungen. Schon nach 2 bis 3 Mal
kennt dich die Lehrgangslleitung.“

ASTRID WENZ



OLIVER NOYAN

„
Multikonfessionalität
und -kulturalität sind fester
Bestandteil des Figlhauses. Der
sehr offene Umgang miteinander,
in Kontakt zu kommen, sich
kennenzulernen im Dialog –
das steht im Fokus.“

OLIVER NOYAN



ANTOINE BRETHOUS

„
Zwei Worte: Offenheit und
Menschlichkeit. Es ist unglaub-
lich, wie offen einem die Leitung
und die Referenten begegnen,
auch im kritischen Diskurs. Diese
menschliche Wärme - das ist phä-
nomenal. Ich kann das Figlhaus
jedem empfehlen.“

ANTOINE BRETHOUS



SAHAR AHADYAR

„
Ich habe noch nie so einen
Ort erlebt, wo man derartig
offen miteinander umgeht.
Hier muss man seine Identität
nicht verstecken und keine Angst
haben, sich selbst zu zeigen.“

SAHAR AHADYAR



MARWA EL-ROUMY

„
... ein sehr inklusives Haus:
Man wird mit offenem Herzen
und offenen Armen aufgenom-
men. Und man wird zum Nach-
denken angeregt: Über sich selbst,
die Mitmenschen und die Gesell-
schaft. Das Haus selbst ist eine
Inspirationsquelle, auch für mich.“

MARWA EL-ROUMY



„
Ein freier Diskurs auf
freundschaftlicher und profes-
sioneller Basis, ohne dass man
Angst vor etwas haben müsste.
Eine großartige Vielfalt an
Themen und Menschen.“

LARISSA BARABASCH



LARISSA BARABASCH



JAN TEWES

„
Die positive Atmosphäre
hat mich sehr inspiriert. Die
unterschiedlichsten Menschen
aus politischen und religiösen
Richtungen. Der offene Empfang
ist sicherlich der größte Asset
des Hauses, mit unglaublich viel
Input. Das lässt einen auf jeden
Fall wachsen.“

JAN TEWES



JAN CHHATWAL

„
Eine sehr familiäre
Atmosphäre, ganz anders als auf
der Uni. Ich bin sehr sehr froh,
dass ich den CIFE EU-Lehrgang
absolviert habe. Nächstes Jahr
mache ich den Medien-Lehrgang.“

JAN CHHATWAL



ANTONIA BAUMGARTNER

„
... ist für mich ein Ort des
Zusammenkommens, ein Ort
an dem verschiedene Meinungen
akzeptiert und eingefordert
werden und an dem Respekt an
oberster Stelle steht.“

ANTONIA BAUMGARTNER



LENA HAMMER

„
Ganz am Anfang, als ich
noch niemanden kannte, habe
ich mich sofort wohl gefühlt.
Ich schätze sehr die unterschied-
lichen Themen und Menschen,
die mir begegnet sind.“

LENA HAMMER



JONATHAN SITZ

„
Ein Ort des Austausches,
der sich mit den gebotenen Ex-
perten von den Universitäten sehr
abhebt: Hier geht's viel praktischer
und tiefer in die Materie rein. Die
Studienreisen waren meine absolu-
ten Highlights.“

JONATHAN SITZ



„
Am Anfang war ich etwas
skeptisch, aufgrund des christ-
lichen Kontexts – meine Beden-
ken wurden sofort ausgeräumt.
Hochkarätige Vortragende, eine
tolle gemeinsame Zeit und ein
Jahr, das viel zu schnell vergangen
ist. In Brüssel auf der Studienreise
öffnen sich Türen, die normaler-
weise verschlossen bleiben.“

SEBASTIAN PRAX



SEBASTIAN PRAX

Geschenkt & gefeiert: Figlhaus- Fest

Das Wichtigste im Leben wird einem geschenkt, heißt es. Als Unterbau braucht es natürlich auch viel Herzblut, Mühe und die nötige Organisation von sehr vielen Unterstützerinnen und Unterstützern für unsere Projekte, Werkstätten und Missionen. Wir sind dankbar für all das Geschenke und für die Menschen, die mit uns unterwegs waren, sind und in Zukunft sein werden.

102 frisch zertifizierte Lehrgangabsolventinnen und -Absolventen, etliche ReferentInnen und Figlhaus-Freunde, die uns seit Jahren begleiten, unterstützen und mitarbeiten, feierten Ende Juni einen gemeinsamen akademischen Jahresabschluss. Es war ein Fest der Dankbarkeit und der Freude, über die vielen Begegnungen zwischen Menschen, die ihre Expertise, ihre Inspirationsquellen und vor allem ihre Zeit einander großzügig geschenkt haben. Sie halten einige dieser Begegnungen mit diesem Jahresbericht in Ihren Händen. Blättern Sie zurück und wieder nach vor, und erleben Sie, was sich alles in diesem Jahr 2018/19 getan hat.

Eine ungezwungene Offenheit, die wohlwollende Atmosphäre, hochkompetente ReferentInnen, denen man auf Augenhöhe begegnen kann, und die Gewissheit, so willkommen und angenommen zu sein, wie man ist – das zeichnet den Geist unseres Hauses aus – so sagen einige Studentinnen (S. 76).

So entwickelt sich unsere Akademie immer mehr zu einer Plattform, zu einem Anknüpfungspunkt und für manche auch zum „Heimathafen“. Da tummeln sich Agnostiker, Atheisten genauso wie Missionare, Studierende wie Lehrende, junge Erwachsene aus Syrien, Deutsche und Franzosen ebenso wie echte Wiener. Sie treten in einen ehrlichen Dialog und lernen voneinander und miteinander.



Geschenkt & gefeiert: Figlhaus-Fest

Das Wichtigste im Leben wird einem geschenkt, heißt es. Als Unterbau braucht es natürlich auch viel Herzblut, Mühe und die nötige Organisation von sehr vielen Unterstützerinnen und Unterstützern für unsere Projekte, Werkstätten und Missionen. Wir sind dankbar für all das Geschenke und für die Menschen, die mit uns unterwegs waren, sind und in Zukunft sein werden.

102 frisch zertifizierte Lehrgangabsolventinnen und -Absolventen, etliche ReferentInnen und Figlhaus-Freunde, die uns seit Jahren begleiten, unterstützen und mitarbeiten, feierten Ende Juni einen gemeinsamen akademischen Jahresabschluss. Es war ein Fest der Dankbarkeit und der Freude, über die vielen Begegnungen zwischen Menschen, die ihre Expertise, ihre Inspirationsquellen und vor allem ihre Zeit einander großzügig geschenkt haben. Sie halten einige dieser Begegnungen mit diesem Jahresbericht in Ihren Händen. Blättern Sie zurück und wieder nach vor, und erleben Sie, was sich alles in diesem Jahr 2018/19 getan hat.

Eine ungezwungene Offenheit, die wohlwollende Atmosphäre, hochkompetente ReferentInnen, denen man auf Augenhöhe begegnen kann, und die Gewissheit, so willkommen und angenommen zu sein, wie man ist – das zeichnet den Geist unseres Hauses aus – so sagen einige Studentinnen (S. 76).

So entwickelt sich unsere Akademie immer mehr zu einer Plattform, zu einem Anknüpfungspunkt und für manche auch zum „Heimathafen“. Da tummeln sich Agnostiker, Atheisten genauso wie Missionare, Studierende wie Lehrende, junge Erwachsene aus Syrien, Deutsche und Franzosen ebenso wie echte Wiener. Sie treten in einen ehrlichen Dialog und lernen voneinander und miteinander.



Building
bridges
with
open hearts
and
open minds.